flatex DEGIRO

HALBJAHRES-FINANZBERICHT

H1 | 2026

Inhalt

Kennzahlen des Konzerns	3
Konzern-Zwischenlagebericht	6
Konzern-Zwischenabschluss	24
Weitere Informationen	70

A | Kennzahlen des Konzerns

Kennzahlen des Konzerns

		1. HJ 2026	1. HJ 2025	Veränderung in %
Wesentliche Kennzahlen				
Abgewickelte Transaktionen	Anzahl in Mio.	44,7	37,4	+19,4
Kundenkonten zum 30.06.	Anzahl in Mio.	3,7	3,3	+11,1
Kundenkonten im Halbjahresdurchschnitt	Anzahl in Mio.	3,6	3,2	+12,0
Annualisierte durchschnittliche Handelsaktivität pro Kunde	Anzahl	25	24	+6,5
Verwahrtes Kundenvermögen	Mrd. EUR	108,3	83,5	+29,7
davon Depotvolumen	Mrd. EUR	101,8	78,4	+29,8
davon Einlagevolumen	Mrd. EUR	6,5	5,1	+28,5
Mitarbeitende im Halbjahresdurchschnitt	Anzahl	1.227	1.221	+0,5
Ergebnis				
Umsatzerlöse	Mio. EUR	340,1	278,4	+22,2
Bruttoergebnis	Mio. EUR	294,6	239,0	+23,3
Betriebsergebnis	Mio. EUR	161,5	113,7	+42,1
Operative Marge[1]	%	54,8	47,6	+15,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	160,5	112,6	+42,5
Konzernergebnis	Mio. EUR	115,0	81,5	+41,1
Konzernergebnis-Marge[2]	%	39,0	34,1	+14,4

[1] Verhältnis Betriebsergebnis zu Bruttoergebnis

[2] Verhältnis Konzernergebnis zu Bruttoergebnis

		30.06.2026	31.12.2025	Veränderung in %
Bilanz				
Eigenkapital	Mio. EUR	974,6	893,8	+9,0
Bilanzsumme	Mio. EUR	8.051,7	7.438,2	+8,2
Eigenkapitalquote	%	12,1	12,0	+0,9

		1. HJ 2026	1. HJ 2025	Veränderung in %
Kapitalflussrechnung				
Operativer Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	Mio. EUR	136,8	80,8	+69,3
Operativer Cashflow	Mio. EUR	41,3	698,4	-94,1
Segmente				
	Umsatzerlöse Mio. EUR	185,7	156,5	+18,7
	Bruttoergebnis Mio. EUR	146,7	124,7	+17,7
flatex	Betriebsergebnis Mio. EUR	77,8	59,3	+30,9
	Umsatzerlöse Mio. EUR	198,1	161,6	+22,6
	Bruttoergebnis Mio. EUR	168,5	132,5	+27,2
DEGIRO	Betriebsergebnis Mio. EUR	83,7	54,4	+54,3
	Umsatzerlöse Mio. EUR	-43,7	-39,7	+10,0
	Bruttoergebnis Mio. EUR	-20,6	-18,2	+13,3
Konsolidierung	Betriebsergebnis Mio. EUR	-	-	-

B | Konzern-Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht 8

Prognose- und Chancenbericht 18

Risikobericht 19

Grundlagen der Darstellung

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht der flatexDEGIRO SE (im Folgenden entweder „flatexDEGIRO“, „Gruppe“ oder „Konzern“) wurde in Anlehnung an §§ 315 und 315a HGB und im Einklang mit den Anforderungen der Vorschriften des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) sowie nach den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung) für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 aufgestellt. Alle Berichtsinhalte und Angaben beziehen sich auf den Abschlussstichtag 30. Juni 2026 bzw. auf das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026.

Der Konzern-Zwischenlagebericht ist als Teil des Halbjahresfinanzberichts zusammen mit dem Geschäftsbericht der flatexDEGIRO SE für das Geschäftsjahr 2025 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen sowie allen weiteren im Zwischenberichtszeitraum öffentlich zugänglichen Veröffentlichungen des Konzerns zu lesen.

Die Vergleichsinformationen im Konzern-Zwischenlagebericht berücksichtigen die erstmalige Anwendung von IFRS 18 bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses. Die daraus resultierenden Änderungen in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden im Konzern-Zwischenabschluss erläutert.

Der Konzern-Zwischenlagebericht wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die im Konzern-Zwischenlagebericht verwendeten Personalpronomen „wir“ oder „uns“ referenzieren auf die flatexDEGIRO SE mit ihren Tochtergesellschaften.

Die flatexDEGIRO SE stellt Informationen in Millionen- bzw. Milliardeneinheiten der Darstellungswährung dar. Bei der Darstellung in Millionen- oder Milliardeneinheiten wird kaufmännisch auf- und abgerundet. Bei der Berechnung mit gerundeten Zahlen kann es daher zu geringfügigen Differenzen kommen. Die Darstellungswährung ist Euro.

Vorausschauende Aussagen

Der vorliegende Konzern-Zwischenlagebericht kann zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen enthalten, die unter anderem durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe erkennbar sind. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen, die eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten in sich bergen können. Die von der flatexDEGIRO SE tatsächlich erzielten Ergebnisse können von den Feststellungen in den zukunftsbezogenen Aussagen erheblich abweichen. Die flatexDEGIRO SE übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

1 Wirtschaftsbericht

1.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Kapitalmärkte waren im ersten Halbjahr 2026 weiterhin von einem anspruchsvollen Marktumfeld und einer erhöhten Volatilität geprägt. Wesentliche Einflussfaktoren waren geopolitische Spannungen, insbesondere die Eskalation des Konflikts im Nahen Osten, die damit verbundenen Anstiege der Energiepreise sowie die daraus resultierenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Inflations- und Zinsentwicklung. Während die Marktteilnehmer zu Jahresbeginn noch überwiegend von einem stabilen geldpolitischen Umfeld ausgingen, führten die gestiegenen Inflationsrisiken im Verlauf des ersten Halbjahres zu einer Neubewertung der Zinserwartungen.

Die Handelsaktivität an den internationalen Aktienmärkten blieb trotz zwischenzeitlich erhöhter Unsicherheit auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Auf temporäre Kursrückgänge infolge geopolitischer Ereignisse und steigender Energiepreise folgte an zahlreichen Aktienmärkten eine Erholung. Hierzu trugen insbesondere weiterhin solide Unternehmensgewinne sowie das anhaltende Anlegerinteresse an technologischen Zukunftsthemen, vor allem im Bereich der künstlichen Intelligenz, bei.

Darüber hinaus sorgten einzelne, stark beachtete Kapitalmarktereignisse für zusätzliche Aufmerksamkeit privater und institutioneller Anleger. Hervorzuheben sind zum einen die Erhöhung des Zinssatzes für die Einlagefazilität um 0,25 Prozentpunkte[1], die von der Europäischen Zentralbank am 11. Juni 2026 beschlossen und zum 17. Juni 2026 wirksam wurde, und zum anderen der Börsengang von SpaceX, der im ersten Halbjahr 2026 weltweit auf ein außerordentlich hohes Investoreninteresse stieß.

In diesem Umfeld blieb die Handelsaktivität an den Börsen auf einem erhöhten Niveau. Die ausgeprägten Kursbewegungen sowie die fortbestehende Bereitschaft vieler Privatanleger, Marktchancen aktiv zu nutzen, wirkten sich positiv auf die Handelsaktivität im Online-Brokerage aus.

1.2 Ertragslage

Die wesentlichen Erlöse der flatexDEGIRO SE umfassen Provisions- und Zinserträge sowie in geringerem Umfang auch sonstige betriebliche Erträge aus dem Geschäft mit Dienstleistungen im Rahmen des Business Process Outsourcings.

Die Provisionserträge erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 43,5 Mio. EUR beziehungsweise 24,3 % auf 222,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 179,3 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere auf die positive Entwicklung der transaktionsabhängigen Provisionserträge zurückzuführen. Diese erhöhten sich um 40,6 Mio. EUR bzw. 24,5 % auf 206,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 166,1 Mio. EUR). Die sonstigen Provisionserträge stiegen um 2,8 Mio. EUR bzw. 21,5 % auf 16,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 13,2 Mio. EUR). Den Provisionserträgen standen Provisionsaufwendungen in Höhe von 35,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 29,5 Mio. EUR) gegenüber, die sich damit gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 6,0 Mio. EUR erhöhten. Das Netto-Provisionsergebnis stieg entsprechend um 37,4 Mio. EUR bzw. 25,0 % auf 187,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 149,8 Mio. EUR). Das Wachstum des Netto-Provisionsergebnisses wurde insbesondere durch das anhaltende Kundenwachstum, die höhere durchschnittliche Handelsaktivität je Kunde sowie gestiegene durchschnittliche Provisionserlöse je Transaktion getragen.

Die Zinserträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 102,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 86,2 Mio. EUR) und erhöhten sich damit um 18,5 %. Die Zinsaufwendungen stiegen auf 4,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 4,2 Mio. EUR). Das Netto-Zinsergebnis erhöhte sich somit um 15,3 Mio. EUR bzw. 18,7 % auf 97,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 82,0 Mio. EUR). Der Anstieg des Netto-Zinsergebnisses trotz des niedrigeren allgemeinen Zinsniveaus ist insbesondere auf höhere Kundeneinlagen,

[1] www.bundesbank.de/de/statistiken/geld-und-kapitalmaerkte/zinssaetze-und-renditen/ezb-zinssaetze-607806

eine stärkere Nutzung des Wertpapierkreditbuchs sowie den Ausbau der Treasury-Aktivitäten zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 15,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 12,9 Mio. EUR) und erhöhten sich damit um 2,4 Mio. EUR bzw. um 18,6 %. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen dagegen leicht auf 5,2 Mio. EUR zurück (1. Halbjahr 2025: 5,7 Mio. EUR). Das Nettoergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich somit um 2,9 Mio. EUR bzw. 39,5 % auf 10,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 7,2 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere auf die Ausweitung des Geschäftsbereichs „Deposits as a Service“ zurückzuführen, in dem Anfang März 2026 der erste Neukunde die Geschäftstätigkeit aufgenommen hat.

Das Bruttoergebnis belief sich auf 294,6 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 239,0 Mio. EUR) und lag damit um 55,6 Mio. EUR beziehungsweise 23,3 % über dem Vorjahreswert.

Die Personalaufwendungen betrugen 52,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 62,0 Mio. EUR) und sind damit insgesamt um 14,9 % gesunken. Die laufenden Personalkosten beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf 50,9 Mio. EUR und lagen damit um 6,2 % unter dem Vorjahreswert von 54,3 Mio. EUR. Der Rückgang der laufenden Personalaufwendungen um 3,4 Mio. EUR ist unter anderem auf die umgesetzten Effizienzmaßnahmen und organisatorischen Anpassungen zurückzuführen. Die Aufwendungen für langfristige, variable Vergütungen reduzierten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 5,8 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 7,7 Mio. EUR). Diese Veränderung resultiert aus einem aktuellen Bewertungsgutachten sowie aus dem vorzeitigen Rückerwerb bestehender Stock Appreciation Rights (SARs) aus dem SARs-Programm 2020.

Die kapitalisierten Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 lagen im ersten Halbjahr 2026 mit 13,8 Mio. EUR moderat unter dem Vorjahresniveau (1. Halbjahr 2025: 14,2 Mio. EUR). Der Fokus der Entwicklungsleistungen lag insbesondere auf der Weiterentwicklung des Kernbankensystems FTX:CBS, der DEGIRO-Handelssysteme sowie des Limitorder-Systems „L.O.X.“.

Die Marketingaufwendungen stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 55,8 % auf 29,6 Mio. EUR deutlich an (1. Halbjahr 2025: 19,0 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere auf verstärkte Marketingkampagnen zur Neukundengewinnung im ersten Quartal 2026 zurückzuführen. Die durchschnittlichen Kundengewinnungskosten stiegen um 77,7 % von 78 EUR im ersten Halbjahr 2025 auf rund 139 EUR im ersten Halbjahr 2026 an.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 8,5 % auf 26,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 24,8 Mio. EUR). Der Anstieg ist insbesondere auf höhere EDV-Kosten und auf gestiegene Aufwendungen für nicht abzugsfähige Vorsteuer zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis sowie das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern beliefen sich im ersten Halbjahr 2026 auf jeweils 161,5 Mio. EUR und lagen damit um 42,1 % über dem Vorjahreswert von 113,7 Mio. EUR.

Das Konzernergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2026 auf 115,0 Mio. EUR und lag damit um 41,1 % über dem Vorjahreswert von 81,5 Mio. EUR. Gleichzeitig verbesserte sich die Konzernergebnis-Marge von 34,1 % im ersten Halbjahr 2025 auf 39,0 % im ersten Halbjahr 2026.

Die folgende Tabelle stellt die Halbjahres-Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung für den Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 sowie den Vorjahresvergleichszeitraum dar. Sie enthält die beiden wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren „Umsatzerlöse“ und „Konzernergebnis“, die der Konzern zur Steuerung und Beurteilung seiner wesentlichen finanziellen Ziele heranzieht.

Übersicht Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Umsatzerlöse	**340,1**	**278,4**
Provisionserträge	222,8	179,3
davon transaktionsabhängige Provisionserträge	206,7	166,1
davon andere Provisionserträge	16,0	13,2
Provisionsaufwendungen	35,5	29,5
Netto-Provisionsergebnis	**187,2**	**149,8**
Zinserträge	102,1	86,2
Zinsaufwendungen	4,8	4,2
Netto-Zinsergebnis	**97,3**	**82,0**
Sonstige betriebliche Erträge	15,3	12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,2	5,7
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis	**10,1**	**7,2**
Bruttoergebnis	**294,6**	**239,0**
Personalaufwand	52,8	62,0
Marketingaufwand	29,6	19,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	26,9	24,8
Abschreibungen auf Vermögenswerte	23,8	19,5
Betriebsergebnis	**161,5**	**113,7**
Erträge aus Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern	**161,5**	**113,7**
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	1,0	1,0
Nettozinsaufwendungen (Nettozinserträge) aus einer Nettoschuld (einem Nettovermögenswert) aus einem leistungsorientierten Plan	0,0	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	**160,5**	**112,6**
Ertragsteuern	45,5	31,1
Konzernergebnis	**115,0**	**81,5**

1.3 Vermögenslage

Nachfolgend ist die Konzernbilanz verkürzt dargestellt.

Verkürzte Konzernbilanz:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva	**8.051,7**	**7.438,2**
Langfristige Vermögenswerte	1.678,4	1.309,6
Kurzfristige Vermögenswerte	6.373,3	6.128,6
Passiva	**8.051,7**	**7.438,2**
Eigenkapital	974,6	893,8
Langfristige Schulden	100,2	106,0
Kurzfristige Schulden	6.976,9	6.438,4

Der Anstieg der Bilanzsumme um 613,5 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kundeneinlagen im Zusammenhang mit dem Kundenwachstum. Der Anstieg im Bereich der langfristigen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in Anleihen mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten.

Langfristige Vermögenswerte

Unter den langfristigen Vermögenswerten werden zum 30. Juni 2026 die nachfolgenden Vermögenswerte bilanziert.

Übersicht langfristige Vermögenswerte:

In Mio. EUR

	30.06.2026	in %	31.12.2025	in %	Veränderung in Mio. EUR	Veränderung in %
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	135,6	8,1	128,1	9,8	+7,5	+5,9
Kundenbeziehungen	78,3	4,7	82,2	6,3	-3,9	-4,7
Sonstige immaterielle Vermögenswerte[1]	40,4	2,4	42,6	3,3	-2,2	-5,2
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte[1]	2,2	0,1	1,6	0,1	+0,6	+37,5
Geschäftswerte (Goodwill)	180,6	10,8	180,6	13,8	-	-
Sachanlagen	50,7	3,0	50,3	3,8	+0,4	+0,8
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	2,8	0,2	2,9	0,2	-0,1	-3,4
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	63,6	3,8	64,9	5,0	-1,3	-2,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	18,9	1,1	20,1	1,5	-1,2	-6,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	1,1	0,1	0,9	0,1	+0,2	+22,2
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	1.104,0	65,8	735,3	56,1	+368,7	+50,1
Kredite an Kunden	0,1	0,0	0,2	0,0	-0,1	-50,0
Summe	**1.678,4**	**100,0**	**1.309,6**	**100,0**	**+368,8**	**+28,2**

[1]Die Position "Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte" wurde in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 unter der Position "Sonstige immaterielle Vermögenswerte" dargestellt.

Die langfristigen Vermögenswerte sind zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 368,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1.309,6 Mio. EUR) auf 1.678,4 Mio. EUR gestiegen.

Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten, unter Berücksichtigung der neuen Kapitalallokationsstrategie.

Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2026 die Entwicklungstätigkeiten an selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten, im Wesentlichen am FTX:CBS, fortgeführt. Im ersten Halbjahr 2026 wurden laufende Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 22,4 Mio. EUR fertiggestellt. Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte und die Kundenbeziehungen sowie die sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und wurden um planmäßige Abschreibungen gemindert.

Kurzfristige Vermögenswerte

Unter den kurzfristigen Vermögenswerten werden zum 30. Juni 2026 die nachfolgenden Vermögenswerte bilanziert.

Übersicht kurzfristige Vermögenswerte:

In Mio. EUR

	30.06.2026	in %	31.12.2025	in %	Veränderung in Mio. EUR	Veränderung in %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34,8	0,5	25,3	0,4	+9,5	+37,5
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	0,8	0,0	-	-	+0,8	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	218,4	3,4	289,4	4,7	-71,0	-24,5
Kredite an Kunden	1.693,7	26,6	1.372,6	22,4	+321,1	+23,4
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	18,3	0,3	13,2	0,2	+5,1	+38,9
Guthaben bei Zentralnotenbanken	3.782,5	59,3	4.002,5	65,3	-220,0	-5,5
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)	617,1	9,7	415,7	6,8	+201,4	+48,5
Sonstige Vermögenswerte[2]	7,7	0,1	9,9	0,2	-2,2	-22,0
Summe	**6.373,3**	**100,0**	**6.128,6**	**100,0**	**+244,7**	**+4,0**

[2]Die Position „Sonstige Vermögenswerte“ entspricht der in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 dargestellten Position „Sonstige Aktiva“.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind zum 30. Juni 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 244,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6.128,6 Mio. EUR) auf 6.373,3 Mio. EUR gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Kredite an Kunden im Vergleich zum 31. Dezember 2025 aufgrund einer höheren Inanspruchnahme von wertpapierbesicherten Krediten.

Die Guthaben bei Zentralnotenbanken gingen gegenüber dem 31. Dezember 2025 zurück. Ursächlich hierfür waren höhere Investitionen in langfristige Anleihen, wodurch Liquidität von Zentralbankguthaben in festverzinsliche Wertpapiere umgeschichtet wurde.

1.4 Kapitalstruktur

Kapital

Die Eigenkapitalkomponenten und deren Entwicklung im Vergleich zum Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres sind nachfolgend dargestellt.

Kurzübersicht Entwicklung des Eigenkapitals:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung in Mio. EUR	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	110,1	110,1	-	-
Kapitalrücklage	240,5	238,7	+1,8	+0,8
Gewinnrücklage	675,0	596,1	+78,9	+13,2
davon gesetzliche und andere Gewinnrücklagen[1]	604,1	443,8	+160,3	+36,1
davon Konzernergebnis	115,0	160,4	-45,4	-28,3
davon sonstiges Ergebnis	-3,3	0,6	-3,9	-650,0
davon Dividendenausschüttung[1]	-40,8	-8,7	-32,1	+369,0
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten	-51,1	-51,1	-	-
Summe	**974,6**	**893,8**	**+80,8**	**+9,0**

[1] Die Dividendenausschüttung wird historisch kumuliert in einem eigenen Unterposten „davon Dividendenausschüttung“ innerhalb der Gewinnrücklagen ausgewiesen und folgt damit einem Bruttoausweis. Der korrespondierende Unterposten innerhalb der Gewinnrücklagen ist „davon gesetzliche und andere Gewinnrücklagen“.

Im Juni 2026 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 aus dem handelsrechtlichen Bilanzgewinn der flatexDEGIRO SE an die Aktionäre eine Dividende in Höhe von EUR 0,30 je dividendenberechtigter Stückaktie ausgezahlt. Im Vorjahr erfolgte eine Ausschüttung in Höhe von EUR 0,04 je dividendenberechtigter Stückaktie. Die Aktionäre erhielten im Juni 2026 eine Dividendenausschüttung von insgesamt 32,1 Mio. EUR (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR).

Die im Rahmen des 2025 bereits abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramms zurückerworbenen 3.136.243 eigenen Aktien werden unverändert vollständig im Bestand gehalten und weiterhin mit ihren Anschaffungskosten in der Konzernbilanz in einer eigenen Position „Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten“ als Abzugsposten vom Eigenkapital ausgewiesen.

Die bilanzielle Kapitalstruktur des Konzerns, bestehend aus dem Anteil des Eigen- und des Fremdkapitals am Gesamtkapital, hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des vorangegangenen Geschäftsjahres wie folgt geändert.

Bilanzielle Kapitalstruktur:

In %

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung in %-Punkten	Veränderung in %
EK-Quote	12,1	12,0	+0,1	+0,7
FK-Quote	87,9	88,0	-0,1	-0,1

Schulden

Die gesamten Schulden beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 7.077,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6.544,4 Mio. EUR). Hiervon entfielen 6.976,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6.438,4 Mio. EUR) auf kurzfristige Schulden. Diese bestehen im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden der flatexDEGIRO Bank SE in Höhe von 6.659,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6.222,6 Mio. EUR). Diese betreffen Kundeneinlagen aus dem Bankgeschäft und werden gegenüber den Kunden nicht verzinst.

Kurzübersicht Schulden:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Schulden	7.077,1	6.544,4
Kurzfristige Schulden	6.976,9	6.438,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.659,0	6.222,6
Langfristige Schulden	100,2	106,0
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	31,2	31,9
Verpflichtungen aus Pensionen	2,4	2,4
Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	15,0	21,2
Latente Steuerschulden	51,6	50,6

Die langfristigen Schulden beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf insgesamt 100,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 106,0 Mio. EUR). Diese umfassen im Wesentlichen latente Steuerschulden in Höhe von 51,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 50,6 Mio. EUR) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken in Höhe von 31,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 31,9 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken berücksichtigen im Wesentlichen langfristige Schulden aus Leasingverhältnissen in Höhe von 26,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 27,5 Mio. EUR) und Verbindlichkeiten aus mit Lieferanten abgeschlossenen Mietkaufverträgen.

Die Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen aus dem Stock Appreciation Rights Plan 2020 betragen zum 30. Juni 2026 15,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 21,2 Mio. EUR). Die Pensionsverpflichtungen lagen unverändert bei 2,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2,4 Mio. EUR). Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestanden - wie bereits zum 31. Dezember 2025 - nicht.

1.5 Finanzlage

Liquidität und Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die im abgelaufenen Halbjahr erwirtschafteten Cashflows sowie die Veränderung der Liquiditätslage des Konzerns gibt die folgende verkürzte Darstellung der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung unter Berücksichtigung der Änderungen von IFRS 18 i. V. m. IAS 7.

Kurzübersicht Kapitalflussrechnung:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Betriebsergebnis	161,5	113,7
Operativer Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts	136,8	80,8
Cashflow aus der bilanziellen Veränderung des Bankgeschäfts	-95,4	617,6
Operativer Cashflow	41,3	698,4
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-19,9	-19,6
Free Cashflow	21,5	678,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten	-40,1	-33,9
Veränderung des Finanzmittelbestands	-18,6	644,8
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	4.418,2	3.313,0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	**4.399,6**	**3.957,8**

Mit der Einführung von IFRS 18 wird das Betriebsergebnis als standardisierte Zwischensumme der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung als Ausgangsgröße für die indirekte Ermittlung der Zahlungsströme aus der operativen Geschäftstätigkeit in der Konzern-Kapitalflussrechnung herangezogen. In der Überleitung wird das Betriebsergebnis um nicht zahlungswirksame sowie sonstige für die Ermittlung des operativen Cashflows relevante Effekte bereinigt, um den tatsächlichen Zahlungsmittelzufluss beziehungsweise Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit abzuleiten.

Der operative Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts betrug im ersten Halbjahr 2026 136,8 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 80,8 Mio. EUR) und stieg um 56,0 Mio. EUR. Die flatexDEGIRO SE konnte damit die Mittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft vor Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts gegenüber dem Vorjahreszeitraum stark steigern.

Der Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts wird maßgeblich durch Kundeneinlagen, die Handelsaktivitäten der Kunden sowie die Anlageentscheidungen der flatexDEGIRO Bank SE beeinflusst. Im ersten Halbjahr 2026 erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, die im Wesentlichen Kundeneinlagen beinhalten, um 436,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 872,6 Mio. EUR). Mit der Zunahme der Handelsaktivitäten der Kunden der flatexDEGIRO Bank SE wurden zudem deutlich mehr wertpapierbesicherte Kredite in Anspruch genommen. Die Kredite an Kunden erhöhten sich im ersten Halbjahr 2026 um 321,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: -1,0 Mio. EUR). Darüber hinaus hat flatexDEGIRO unter Berücksichtigung der neuen Kapitalallokationsstrategie im ersten Halbjahr 2026 zusätzliche Finanzmittel in Anleihen angelegt.

Der operative Cashflow betrug unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts im ersten Halbjahr 2026 41,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 698,4 Mio. EUR).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 -19,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: -19,6 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen erhöhte sich leicht im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025.

Der Free Cashflow berücksichtigt den operativen Cashflow und den Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow beträgt im ersten Halbjahr 2026 21,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 678,8 Mio. EUR). Der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist im Wesentlichen auf die geringeren Zahlungsmittelzuflüsse aus der bilanziellen Veränderung des Bankgeschäfts zurückzuführen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten betrug im ersten Halbjahr 2026 -40,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: -33,9 Mio. EUR). Der Zahlungsmittelabfluss aus Finanzierungstätigkeiten erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Wesentlicher Grund hierfür war die im Juni 2026 erfolgte Ausschüttung einer Dividende von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie an die Aktionäre in Höhe von 32,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 4,3 Mio. EUR bzw. 0,04 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie).

Die flatexDEGIRO SE war im abgelaufenen Halbjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Es sind im ersten Halbjahr 2026 keine Liquiditätsengpässe eingetreten. Aus heutiger Sicht bestehen keine Anhaltspunkte für potenzielle Liquiditätsengpässe.

Trotz einer deutlichen Verbesserung des operativen Cashflows vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts auf 136,8 Mio. EUR verringerte sich der Finanzmittelzufluss insgesamt, da höhere Kundenkredite in Anspruch genommen sowie zusätzliche Finanzmittel in Anleihen angelegt wurden und somit einen Großteil der gestiegenen Kundeneinlagen kompensierten. Zusammen mit laufenden Investitionsauszahlungen und einer deutlich höheren Dividendenausschüttung führte dies im ersten Halbjahr 2026 zu einem leichten Rückgang des Finanzmittelbestands um 18,6 Mio. EUR auf 4.399,6 Mio. EUR.

1.6 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des Konzerns

Die flatexDEGIRO SE hat im ersten Halbjahr 2026 ihren profitablen Wachstumskurs fortgesetzt und das beste Halbjahres-Konzernergebnis ihrer Unternehmens-geschichte erzielt. Maßgeblich hierfür waren das anhaltende Wachstum der Kundenbasis, die unverändert hohe Handelsaktivität der Kunden sowie die positive Entwicklung des Netto-Zinsergebnisses.

Die Kundenbasis wuchs im Berichtszeitraum um rund 212.300 neue Kundenkonten auf 3,66 Mio. Kundenkonten. Das Neukundenwachstum lag damit zwar unter dem außergewöhnlich starken Vorjahresniveau, das durch erhöhte Marktvolatilitäten im Zusammenhang mit den am 2. April 2025 von der US-Regierung angekündigten umfangreichen Zollmaßnahmen (dem sogenannten ‚Liberation Day') begünstigt war. Dennoch erhöhte sich die Kundenbasis gegenüber dem Jahresende 2025 um 5,3 % und gegenüber dem Vorjahresstichtag um 11,1 %. Die unverändert hohe Handelsaktivität je Kunde führte gemeinsam mit dem Kundenwachstum zu einem deutlichen Anstieg des Transaktionsvolumens.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,2 % auf 340,1 Mio. EUR. Gleichzeitig entwickelten sich die operativen Aufwendungen unterproportional zum Umsatzwachstum. Dies ist insbesondere auf die hohe Skalierbarkeit des Geschäftsmodells sowie die konsequente Umsetzung von Effizienzmaßnahmen zurückzuführen.

Infolgedessen erhöhte sich das Betriebsergebnis um 42,1 % auf 161,5 Mio. EUR und das Konzernergebnis um 41,1 % auf 115,0 Mio. EUR. Die Konzernergebnismarge verbesserte sich von 34,1 % auf 39,0 %.

Insgesamt beurteilt der Vorstand die wirtschaftliche Lage des Konzerns zum 30. Juni 2026 als sehr positiv. Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist solide und bildet eine belastbare Grundlage für die weitere Entwicklung des Konzerns.

1.7 Sonstige wesentliche Ereignisse

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 sind folgende sonstige wesentliche Ereignisse in chronologischer Reihenfolge eingetreten:

Am 2. April 2026 hat der Aufsichtsrat der flatexDEGIRO SE beschlossen, die ursprünglich bis zum 30. September 2027 dauernde Amtszeit des Vorstandsvorsitzenden (CEO) Herrn Oliver Behrens vorzeitig bis zum 31. März 2029 zu verlängern.

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der flatexDEGIRO SE am 2. Juni 2026 wurde einer Dividendenzahlung in Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zugestimmt (2025: 0,04 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie). Dies entspricht den bereits im Februar 2026 von Vorstand und Aufsichtsrat kommunizierten neuen Grundsätzen zur Kapitalallokation. Diese sehen eine Anhebung der Dividende auf 20 Prozent des Konzernergebnisses vor, erstmals für das Geschäftsjahr 2025. Neben einer regelmäßigen Dividendenausschüttung fokussiert sich die Kapitalallokationsstrategie von flatexDEGIRO vor allem auf das Vorantreiben des organischen Wachstums in bestehenden sowie neuen Produkt- und Servicebereichen sowie den Ausbau des Treasury-Portfolios. Bestehende Gewinnrücklagen und laufende Gewinne ermöglichen darüber hinaus potenzielle Ergänzungsakquisitionen sowie die opportunistische Nutzung von Aktienrückkäufen. Am 26. Juni 2026 gab die flatexDEGIRO SE die Anhebung der Prognose für Umsatz und Konzernergebnis für das Gesamtjahr 2026 bekannt. Demnach geht der Vorstand auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung davon aus, die ursprünglich für 2027 gesetzten Finanzziele bereits im Jahr 2026 erreichen zu können.

Am 22. Juli 2026 bestätigte die flatexDEGIRO SE die Umsatzprognose und erhöhte zugleich die Prognose für das Konzernergebnis auf 200,0 Mio. EUR bis 230,0 Mio. EUR.

1.8 Nachtragsbericht

Zu Vorgängen von besonderer Bedeutung, die nach dem Abschluss des Berichtszeitraums eingetreten sind, verweisen wir auf unsere Ausführungen in Note 28 des Konzern-Zwischenabschlusses.

2 Prognose- und Chancenbericht

Der Prognosezeitraum für den Geschäftsverlauf bezieht sich auf das gesamte Geschäftsjahr 2026.

Der Vorstand der flatexDEGIRO SE hat im ersten Halbjahr 2026 seine Prognose für das Gesamtjahr 2026 zweimal angehoben.

Bei der ersten Erhöhung am 26. Juni 2026 wurde bekannt gegeben, dass das erwartete Umsatzwachstum für 2026 nun ca. +16,0 % (rund 650 Mio. EUR) beträgt gegenüber einer bisherigen Prognose von +5,0 % bis +10,0 % (588,0 bis 616,0 Mio. EUR). Der erwartete Anstieg des Konzernergebnisses beträgt nun ca. +25,0 % (rund 200,0 Mio. EUR), gegenüber einer bisherigen Prognose von +5,0 % bis +15,0 % (168,0 bis 184,0 Mio. EUR). Mit diesen Annahmen erwartet der Vorstand, die ursprünglich für 2027 gesteckten Finanzziele bereits ein Jahr früher zu erreichen.

Bei der zweiten Erhöhung am 22. Juli 2026 wurde bekannt gegeben, dass das erwartete Umsatzwachstum für 2026 unverändert bei ca. +16,0 % liegt (rund 650,0 Mio. EUR). Der erwartete Anstieg des Konzernergebnisses beträgt nun ca. +25,0 % bis +43,0 % (200,0 bis 230,0 Mio. EUR), gegenüber einer bisherigen Prognose von +25,0 % (rund 200,0 Mio. EUR).

Der Vorstand ist weiterhin überzeugt, dass die Strategie von flatexDEGIRO mit einer Fokussierung auf das Online-Brokerage-Geschäft sowie das hiermit im direkten Zusammenhang stehende Wertpapierkreditgeschäft erfolgreich verläuft. Es ist ausdrückliches Ziel des Vorstands, auch weiterhin an der bestehenden Strategie festzuhalten und diese mit der Diversifizierung des Produkt- und Dienstleistungsangebots für das B2C- und das B2B-Geschäft fokussiert umzusetzen.

Die Prognose der Leistungsindikatoren ist auf Jahressicht generell mit Unsicherheiten versehen.

Planungsannahmen zu den bedeutsamsten Leistungsindikatoren

Nach mehreren Jahren der starken Ausweitung der Kundenbasis geht flatexDEGIRO auch für 2026 von weiterem Kundenwachstum aus und erwartet, ein Brutto-Kundenwachstum von mindestens 10 Prozent zu erzielen. Die Handelsaktivität der Kunden ist nur schwer prognostizierbar. Für 2026 geht der Vorstand in einem Basis-Szenario davon aus, dass die Handelsaktivität der Privatanleger über dem Niveau des Gesamtjahres 2025 liegen wird (2025: Durchschnitt von 23,0 Transaktionen pro Kundenaccount), da die Handelsaktivität im ersten Halbjahr über dem Vorjahresniveau lag und damit eine solide Grundlage für die Entwicklung im Gesamtjahr bildet. Die durchschnittlichen Provisionserträge je Transaktion werden über dem Vorjahreswert erwartet.

flatexDEGIRO generiert Zinserträge aus der Anlage verwahrter Kundengelder. Dies erfolgt zum Teil in Form von Wertpapierkrediten, die Kunden zur Verfügung gestellt werden, sowie durch Einlagen, beispielsweise bei der Deutschen Bundesbank, oder dem Kauf von Staats- und Bankenanleihen guter Bonität. Zum Ende des ersten Halbjahres betrugen die Kundeneinlagen rund 6,5 Mrd. EUR. In seiner Prognose für 2026 geht der Vorstand von einem stabilen Gesamtvolumen an verwahrten Kundengeldern im zweiten Halbjahr 2026 aus. Die Auslastung des voll besicherten Wertpapierkreditbuchs von flatexDEGIRO konnte bereits im ersten Halbjahr deutlich erhöht werden. Eine Veränderung der Zinssätze wird nicht erwartet. Die auf die übrigen verwahrten Kundengelder erzielten Zinserträge hängen wesentlich von der Höhe der EZB-Einlagenfazilität ab. Hier gab es im Juni erstmals nach rund drei Jahren wieder eine Erhöhung des Zinssatzes von 2,00 % auf 2,25 %. Dies dürfte sich im weiteren Jahresverlauf positiv auf die Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel auswirken.

Für das Ende des vierten Quartals 2026 plant flatexDEGIRO die Ausweitung des Sparplanangebots auf erste Kunden der Marke DEGIRO. Die Kunden sollen auf das komplette Sparplanangebot zugreifen können, das bereits den Kunden der Marke flatex zur Verfügung steht.

3 Risikobericht

Risikomanagementsystem

Das Risikomanagementsystem der flatexDEGIRO SE blieb gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2025 unverändert. Die Überwachung und Steuerung der Risiken erfolgt weiterhin auf Basis konzernweit einheitlicher Prozesse und Methoden. Wesentliche Änderungen der Risikosteuerungs- und Risikocontrollingsysteme haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Im Rahmen der regelmäßigen Risikoinventur wurden unverändert die wesentlichen Risikoarten Kreditrisiko, Marktpreisrisiko, Liquiditätsrisiko, nicht-finanzielle Risiken (i. W. operationelle Risiken) sowie Geschäftsrisiken identifiziert. Gegenüber dem 31. Dezember 2025 haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Steuerung von Risiken

Die Risikosteuerung erfolgt weiterhin auf Basis des etablierten Risikotragfähigkeitskonzepts unter Berücksichtigung der normativen und ökonomischen Perspektive bei unveränderten Verfahren zur Risikomessung und der Risikoberichterstattung.

Steuerung und Begrenzung von Kreditrisiken

Das Kreditrisiko wird weiterhin maßgeblich durch das Treasury-Portfolio sowie das wertpapierbesicherte Kreditgeschäft bestimmt.

Der Gesamtbetrag der Kreditrisiken (berechnet in der ökonomischen Perspektive mit 99,9 % Konfidenz-niveau) betrug per 30. Juni 2026 45,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 46,6 Mio. EUR).

Die Verteilung des Kreditrisikos hat in der flatexDEGIRO SE folgende Struktur.

Übersicht Verteilung des Kreditrisikos (Credit-VaR):

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Wertpapierbesicherte Kredite	16,3	14,3
Nicht wertpapierbesicherte Kredite	3,0	3,4
Banken	3,2	7,9
Anleihen	19,6	18,6
Fonds	3,4	2,3
Summe	**45,5**	**46,6**

Im Berichtszeitraum sind die Veränderungen im Kreditrisiko aufgrund des anhaltenden Wachstums des wertpapierbesicherten Kreditportfolios und durch den weiteren Ausbau des Treasury-Portfolios von Bankanlagen in Staatsanleihen und Pfandbriefe bester Bonität mit einer Restlaufzeit von maximal drei Jahren erfolgt. Trotz des weiteren Wachstums des Kreditportfolios blieb das Kreditrisiko innerhalb des definierten Risikoappetits und der festgelegten Limits.

Für das mit Kreditrisiken behaftete Geschäft wurde eine Risikovorsorge (IFRS Stufe 1 & 2) von insgesamt 1,1 Mio. EUR gebildet, die sich im Wesentlichen aus dem erwarteten Verlust (EL) ergibt, welcher ebenso in der internen Steuerung verwendet wird. Weiterhin bestehen zum Stichtag zur Abdeckung möglicher Verluste aus notleidenden Positionen (IFRS Stufe 3) Einzelwertberichtigungen in Höhe von 8,9 Mio. EUR in der Risikovorsorge.

Steuerung und Begrenzung von Marktpreisrisiken

Das Marktpreisrisiko wird im Wesentlichen durch Zinsänderungs-, Credit-Spread-, Immobilienpreis- und Währungsrisiken bestimmt. Die Risikopositionen werden laufend überwacht und lagen im Berichtszeitraum innerhalb der definierten Limits. Der Anstieg des Marktpreisrisikos (berechnet in der ökonomischen Perspektive mit 99,9 % Konfidenzniveau) auf 112,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 86,5 Mio. EUR) resultiert aus den im ersten Halbjahr durchgeführten Reallokationen im Treasury Portfolio (siehe Kreditrisiken). Der Anstieg im Zins- und Credit-Spread-Risiko spiegelt die bewusste Reallokation von Zentralbankguthaben in hochwertig geratete Staatsanleihen und Pfandbriefe wider.

Übersicht Verteilung des Marktpreisrisikos (VaR):

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Zinsänderungsrisiko	71,2	54,7
Credit-Spread-Risiko	29,5	21,6
FX-Risiko	1,9	0,5
Immobilienpreisrisiko	9,9	9,7
Summe	**112,4**	**86,5**

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die flatexDEGIRO SE unterscheidet zwischen dem Insolvenzrisiko (Liquiditätsrisiko im engeren Sinne) und dem sich in der Folge ergebenden Refinanzierungskostenrisiko.

In der Liquiditätsrisikosteuerung sind zum Stichtag über 55,0 % der Aktivseite täglich fällig und stehen unmittelbar zur sofortigen Auszahlung zur Verfügung (31. Dezember 2025: ca. 59,4 %). Dies führt dazu, dass auch weiterhin keine Refinanzierungskosten entstehen und dies mit ökonomischem Kapital (EC) von 0,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,0 Mio. EUR) zum 30. Juni 2026 hinterlegt wird.

Zum Stichtag beträgt die durchschnittliche Kapitalbindung 138 Tage (31. Dezember 2025: 123 Tage). Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Ausbau des Anleiheportfolios.

Steuerung und Begrenzung nicht-finanzieller Risiken und sonstiger Risiken

Die flatexDEGIRO SE definiert unverändert operationelle Risiken (als wesentlicher Bestandteil der nicht-finanziellen Risiken) als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Der auf Basis des etablierten Messansatzes gesamthaft ermittelte Wert für operationelle Risiken (berechnet in der ökonomischen Perspektive mit 99,9 % Konfidenzniveau) beträgt zum 30. Juni 2026 32,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 33,0 Mio. EUR).

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken zählt die flatexDEGIRO SE unverändert die allgemeinen Geschäftsrisiken.

Das Geschäftsrisiko (berechnet in der ökonomischen Perspektive mit 99,9 % Konfidenzniveau) beträgt zum 30. Juni 2026 unverändert 3,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 3,8 Mio. EUR).

Technische Entwicklungen, veränderte rechtliche, aufsichtsrechtliche und steuerliche Regularien sowie ein sich änderndes Kundenverhalten können die Gegebenheiten auf den Märkten für Finanzdienstleistungen wesentlich beeinflussen. Dies kann Chancen für die von der flatexDEGIRO SE angebotenen Finanzprodukte eröffnen, aber umgekehrt auch negative Auswirkungen auf die Nachfrage nach Konzernprodukten nach sich ziehen und somit den finanziellen Erfolg des Konzerns verringern.

Die flatexDEGIRO SE beobachtet die Veränderungen im rechtlichen und regulatorischen Umfeld sowie in den Bereichen Kundenverhalten und technischer Fortschritt mit besonderer Aufmerksamkeit und prüft laufend die daraus resultierenden strategischen Implikationen. Hierzu zählen z. B. das Verbot für Rückvergütungen „Payment for Orderflow“, Entwicklungen am Markt rund um künstliche

Intelligenz und die einkommensteuerlichen Neuentwicklungen der privaten Vermögensanlagen in Europa, vgl. Details im Abschnitt „Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation“.

ESG-Risiken stellen gemäß der Definition von flatexDEGIRO keine eigenständige Risikoart dar, sondern sind vor allem sogenannte ESG-Risikofaktoren, welche auf bereits bestehende bzw. etablierte Risikoarten wirken. In diesem Zusammenhang wurde auch eine ESG-Wesentlichkeitsanalyse im Rahmen der Risikoinventur durchgeführt mit dem Ergebnis, dass vor allem im Bereich Non-Financial Risk / operationelles Risiko und bei den Geschäftsrisiken entsprechende Faktoren vorkommen.

Gesamtrisikoposition der Finanzholding-Gruppe

Die flatexDEGIRO SE beurteilt ihre ökonomische Risikotragfähigkeit anhand einer Gegenüberstellung von Risikopotenzialen der wesentlichen Risikoarten und dem ökonomisch ermittelten Risikodeckungspotenzial.

Die Einhaltung der Anforderungen stellt für flatexDEGIRO eine strenge Nebenbedingung der implementierten Risiko-steuerungsprozesse dar. Dabei wird die Einhaltung der freien Risikodeckungsmasse (ICAAP-Ratio: Risikopotential (RP) / Risikodeckungspotential (RDP) < 95,0 %) als Grundlage angesetzt für die weitere Auslastung im Rahmen der vergebenen Limits der wesentlichen Risikoarten.

Die Allokation der Risikodeckungsmasse und die Höhe der Limits sowie der vorgeschalteten Frühwarnschwellen der einzelnen Risikoarten sowie insgesamt des ICAAP definieren den Risikoappetit der Gruppe. Der Risikoappetit wird auf Basis der Geschäftsstrategie, der strategischen Geschäftsplanung und der Risikoinventur festgelegt und soll die Konsistenz der Risiko- und Ertragsziele sowie eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung im Rahmen der Gesamtgruppensteuerung gewährleisten.

Die freie Risikodeckungsmasse erhöhte sich deutlich zum 30. Juni 2026 auf 366,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 295,3 Mio. EUR). Gleichzeitig verbesserte sich die ICAAP-Ratio von 36,5 % auf 34,7 %, was auf eine stärkere Kapitalausstattung im Verhältnis zum Risikopotenzial hinweist.

Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen. Zusätzlich hat die flatexDEGIRO SE einen Sanierungsplan nach vereinfachten Vorgaben erstellt, welcher in regelmäßigen Abständen und bei Bedarf aktualisiert wird.

Die Gesamtkapitalquote nach Gewinnanrechnung und Feststellung beträgt zum 30. Juni 2026 30,4 % (31. Dezember 2025: 25,5 % nach Feststellung ohne Gewinnanrechnung) bei einem haftenden Eigenmittelbestand nach Gewinnanrechnung von 514,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 378,0 Mio. EUR nach Feststellung vor Gewinnanrechnung). Die aufsichtsrechtlichen Mindestanforderungen werden in diesem Jahr weiterhin deutlich übererfüllt.

In der internen Steuerung (normative und ökonomische Perspektive) war die Risikotragfähigkeit im Verlauf des Geschäftsjahres durchgehend gegeben.

Der Offenlegungsbericht der flatexDEGIRO SE nach § 26a KWG i. V. m. Teil 8 CRR dokumentiert im Detail die Risikopositionen der Institutsgruppe.

Erklärung zur Angemessenheit der Risikomanagementverfahren

Der Vorstand der flatexDEGIRO SE erklärt, dass die eingerichteten Risikomanagementverfahren unverändert den gängigen Standards entsprechen und dem Risikoprofil und der Risikostrategie der flatexDEGIRO Finanzholding-Gruppe angemessen sind.

Einschätzung des Vorstands zur Gesamtrisikosituation

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation versteht der Konzern als konsolidierte Betrachtung aller wesentlichen Risikokategorien bzw. Einzelrisiken. Im Wesentlichen aus dem Ausbau des Anleiheportfolios resultierend, aber auch bedingt durch die weltwirtschaftliche Lage ist das Gesamtrisiko (Risikopotential) der flatexDEGIRO SE geschäftsbedingt – insbesondere auch durch das Wachstum des Anlagebuchs im Treasury – zum

30. Juni 2026 auf 194,6 Mio. EUR angestiegen (31. Dezember 2025: 169,7 Mio. EUR). Dem steht eine verbesserte Kapitalausstattung gegenüber, die den Anstieg direkt kompensiert.

Im ersten Halbjahr 2026 sah sich flatexDEGIRO mit einer volatilen Risikolage konfrontiert. Eine Kombination aus geopolitischen Spannungen, insbesondere im Kontext der geopolitischen Spannungen im Nahen Osten sowie des bestehenden Handelskonflikts zwischen den USA, China und der EU führten zu einer anhaltenden erhöhten Marktvolatilität. Gleichzeitig rückten politische Eingriffe in geldpolitische Prozesse, etwa durch zunehmende Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen geldpolitischen Ausrichtung der US-Zentralbank in den Fokus, was die Planbarkeit von Zins- und Kapitalmarktentwicklungen erschwerte. Geopolitisch bestehen weiterhin Bedrohungsszenarien durch den „Taiwan-Konflikt". Aufsichtsrechtlich wurde der Druck durch neue Initiativen zur KI-Regulierung, zum Anlegerschutz und zur Eigenkapitalunterlegung weiter verschärft. In diesem Zusammenhang stellt das Thema Künstliche Intelligenz (KI) für jede Organisation zusätzliche geschäftsmodellspezifische Herausforderungen dar. Als Execution-Only-Broker sieht flatexDEGIRO das Thema KI vor allem bedeutsam im Zusammenhang mit einer verbesserten User-Experience und einer möglichen Skalierung von Geschäftsprozessen.

Technologisch stellten insbesondere Cyberrisiken – etwa durch DDoS-Angriffe und KI-gestützte Pump-and-Dump-Kampagnen – sowie die zunehmende Komplexität KI-gestützter Systeme hohe Anforderungen an die IT- und Compliance-Strukturen der Finanzdienstleistungsunternehmen. Insgesamt zeigte sich, dass in einem von struktureller Unsicherheit und multiplen externen Schocks geprägten Umfeld die Anpassungsfähigkeit, operative Resilienz und regulatorische Reaktionsgeschwindigkeit entscheidend dafür sind, Stabilität und Vertrauen bei Kunden und Aufsicht zu sichern.

Im Juli 2026 ist das europaweit geltende Verbot der Zahlung von Rückvergütungen durch Handelsplätze („Payment for Orderflow" (PFOF)) auch in Deutschland in Kraft getreten. Als führender Online-Broker hat sich flatexDEGIRO über die vergangenen Jahre umfassend mit den Regelungen zum PFOF und denen sich daraus potenziell ergebenden Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns beschäftigt. Aufgrund bereits ergriffener sowie weiterer vorbereiteter Maßnahmen geht der Vorstand von flatexDEGIRO davon aus, dass die Umsetzung des Verbots zu keiner signifikanten Beeinträchtigung des Geschäftes führen wird.

Auch wenn die EU mit ihrer „Retail Investment Strategie" versucht den Kapitalmarktzugang für den Privatkunden zu erleichtern, bestehen in einzelnen europäischen Ländern Bestrebungen, Kapitaleinkünfte stärker zu besteuern oder sogar mit Sozialbeiträgen zu belasten. So wird z. B. weiterhin in den Niederlanden diskutiert, die bisher pauschale Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalerträgen zukünftig ab 2028 durch die tatsächlichen jährlichen unrealisierten Wertveränderungen von Vermögenswerten wie Aktien, Anleihen und Kryptoassets zu besteuern. Die hier angekündigten Veränderungen würden dazu beitragen, dass Privatkunden vermehrt Positionen zur Deckung ihrer Steuerverbindlichkeiten aufgrund unrealisierter Gewinne liquidieren müssten. Diese Gesetzgebungen könnten sich dementsprechend nachteilig auf das Transaktionsverhalten der Privatkunden auswirken. flatexDEGIRO beobachtet diese Entwicklung aufmerksam.

Zusammenfassend ist die flatexDEGIRO SE in ihrer Risikoeinschätzung weiterhin vorsichtig, jedoch nach wie vor davon überzeugt, dass weder von einem der genannten Einzelrisiken noch von den Risiken im Verbund zum Stichtag und auch zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses eine Bestandsgefährdung ausgeht.

Weiterhin ist die flatexDEGIRO SE davon überzeugt, dass sie auch in Zukunft sich bietende Chancen nutzen kann, ohne sich dabei unverhältnismäßig hohen Risiken aussetzen zu müssen. Insgesamt wird ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Chancen und Risiken angestrebt.

Frankfurt am Main, den 12. August 2026

flatexDEGIRO SE

Oliver Behrens

CEO,
Vorsitzender des Vorstands

Dr. Benon Janos

CFO,
Mitglied des Vorstands

Christiane Strubel

CHRO,
Mitglied des Vorstands

Jens Möbitz

COO,
Mitglied des Vorstands

C | Konzern-Zwischenabschluss

Halbjahres-Konzernbilanz	25
Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	27
Halbjahres-Konzern-Gesamtergebnisrechnung	29
Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung	30
Halbjahres-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	32
Halbjahres-Konzernanhang	33

Halbjahres-Konzernbilanz

zum 30. Juni 2026

In Mio. EUR

	Note	30.06.2026	31.12.2025
Aktiva		**8.051,7**	**7.438,2**
Langfristige Vermögenswerte		**1.678,4**	**1.309,6**
Immaterielle Vermögenswerte[1]	6	256,5	254,5
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte		135,6	128,1
Kundenbeziehungen		78,3	82,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte[2]		40,4	42,6
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte[2]		2,2	1,6
Geschäftswerte[1]	6	180,6	180,6
Sachanlagen	6	50,7	50,3
Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	11	2,8	2,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	7	63,6	64,9
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	7	18,9	20,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	7	1,1	0,9
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	7	1.104,0	735,3
Kredite an Kunden	7	0,1	0,2
Kurzfristige Vermögenswerte		**6.373,3**	**6.128,6**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	34,8	25,3
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	7	0,8	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	7	218,4	289,4
Kredite an Kunden	7	1.693,7	1.372,6
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	7	18,3	13,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7	4.399,6	4.418,2
Guthaben bei Zentralnotenbanken		3.782,5	4.002,5
Forderungen an Kreditinstitute (täglich fällig)		617,1	415,7
Sonstige Vermögenswerte[3]	8	7,7	9,9

[1] Die Position "Geschäftswerte" wird in der Konzernbilanz nicht mehr unter der Position "Immaterielle Vermögenswerte" sondern in einer eigenständigen Abschlussposition ausgewiesen.

[2] Die Position "Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte" wurde in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 unter der Position "Sonstige immaterielle Vermögenswerte" dargestellt.

[3] Die Position "Sonstige Vermögenswerte" entspricht der in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 dargestellten Position "Sonstige Aktiva".

In Mio. EUR

	Note	**30.06.2026**	31.12.2025
Passiva		**8.051,7**	**7.438,2**
Eigenkapital		**974,6**	**893,8**
Gezeichnetes Kapital	9	110,1	110,1
Kapitalrücklage	9	240,5	238,7
Gewinnrücklagen	9	675,0	596,1
Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten	9	-51,1	-51,1
Schulden		**7.077,1**	**6.544,4**
Langfristige Schulden		**100,2**	**106,0**
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	10	31,2	31,9
Verpflichtungen aus Pensionen	11	2,4	2,4
Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	20	15,0	21,2
Latente Steuerschulden	15	51,6	50,6
Kurzfristige Schulden		**6.976,9**	**6.438,4**
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	10	13,4	13,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	10,4	8,9
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12	6.659,0	6.222,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	116,1	78,8
Steuerrückstellungen	15	36,5	17,8
Sonstige Rückstellungen	14	33,1	36,4
Steuerverbindlichkeiten[4]	16	104,7	57,9
Sonstige Verbindlichkeiten[4]	16	3,7	2,8

[4] Die Position "Steuerverbindlichkeiten" und die Position "Sonstige Verbindlichkeiten" werden separat ausgewiesen. In der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 wurden diese beiden Positionen unter der Position "Sonstige Passiva" dargestellt.

Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025
Umsatzerlöse[5]	23	**340,1**	**278,4**
Provisionserträge[6]	17	222,8	179,3
davon transaktionsabhängige Provisionserträge		206,7	166,1
davon sonstige Provisionserträge[6]		16,0	13,2
Provisionsaufwendungen[7]	17	35,5	29,5
Netto-Provisionsergebnis		**187,2**	**149,8**
Zinserträge	18	102,1	86,2
Zinsaufwendungen[7]	18	4,8	4,2
Netto-Zinsergebnis		**97,3**	**82,0**
Sonstige betriebliche Erträge[6]	19	15,3	12,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen[7,8]	19	5,2	5,7
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis		**10,1**	**7,2**
Bruttoergebnis		**294,6**	**239,0**
Personalaufwand[8]	20	52,8	62,0
davon laufender Personalaufwand		50,9	54,3
davon Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen		1,9	7,7
Marketingaufwand	21	29,6	19,0
Andere Verwaltungsaufwendungen[8]	22	26,9	24,8
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte		23,8	19,5
davon Wertminderungen (Risikovorsorge)	7	0,1	0,1
Betriebsergebnis		**161,5**	**113,7**

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025
Erträge aus Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte		-	-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern		**161,5**	**113,7**
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten[8]		1,0	1,0
Nettozinsaufwendungen (Nettozinserträge) aus einer Nettoschuld (einem Nettovermögenswert) aus einem leistungsorientierten Plan[8]		0,0	0,1
Ergebnis vor Ertragsteuern		**160,5**	**112,6**
Ertragsteuern		45,5	31,1
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**115,0**	**81,5**
Konzernergebnis		**115,0**	**81,5**
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	27	**1,08**	**0,74**
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	27	**1,08**	**0,74**

[5] Die Umsatzerlöse werden zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Halbjahreskonzernabschluss 2025 zusätzlich dargestellt. Sie beinhalten die Positionen "Provisionserträge", "Zinserträge" und "Sonstige betriebliche Erträge".

[6] Im Vorjahreszeitraum 1. HJ 2025 wurden Erträge in Höhe von 3,1 Mio. EUR betreffend erbrachter Dienstleistungen im Zusammenhang mit Business Process Outsourcing aus der Position "Sonstige Provisionserträge" in die Position "Sonstige betriebliche Erträge" umgegliedert.

[7] Die Position "Materialaufwand" wird in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung nicht mehr dargestellt. Im Halbjahreskonzernabschluss 2025 beinhaltete der "Materialaufwand" die jetzt separat ausgewiesenen Positionen "Provisionsaufwendungen", "Zinsaufwendungen" und "Sonstige betriebliche Aufwendungen".

[8] Im Rahmen der Einführung von IFRS 18 wurden Erträge und Aufwendungen aus dem Finanzergebnis zu Abschlusspositionen der Kategorien Betrieb, Investition und Finanzierung zugeordnet. Diese Anpassung ist auch auf die Vergleichsinformationen angewendet worden.

Halbjahres-Konzern-Gesamtergebnisrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025
Konzernergebnis		**115,0**	**81,5**
Posten der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die nicht erfolgswirksam in zukünftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden			
Pensionen		**-**	**-**
Posten der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, die erfolgswirksam in zukünftigen Perioden in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können (Recycling)			
Wertpapiere		**-5,6**	**1,9**
Marktwertveränderungen von erfolgsneutral bewerteten Finanzinstrumenten (FVOCI mit Recycling)		-5,6	1,9
Sonstiges Ergebnis vor latenten Steuern		**-5,6**	**1,9**
Latente Steuern		**1,7**	**-0,6**
Pensionen		-	-
Wertpapiere		1,7	-0,6
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern		**-3,8**	**1,3**
Konzern-Gesamtergebnis		**111,2**	**82,8**
davon Ergebnisanteil beherrschender Gesellschafter		111,2	82,8

Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025
Betriebsergebnis		**161,5**	**113,7**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	23,8	19,2
Risikovorsorge	7	0,1	0,1
Veränderung in Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	11	0,0	2,0
Veränderung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	-9,5	-4,8
Veränderung in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	1,4	4,2
Veränderung in Rückstellungen und Verpflichtungen aus Pensionen	11, 14	-3,2	-10,5
Veränderung in Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	20	-6,2	1,7
Veränderung in Sonstige Vermögenswerte	8	2,2	-13,7
Veränderung in Sonstige Verbindlichkeiten	16	1,0	0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen	24	-11,3	4,2
Gezahlte Ertragsteuern	24	-22,9	-35,6
Operativer Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		**136,8**	**80,8**
Veränderung in FVPL bewertete Eigenkapitalinstrumente	7	0,4	2,1
Veränderung in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	1,2	29,0
Veränderung in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	-297,7	-284,6
Veränderung in Kassenkredite Kommunen	7	0,0	-0,2
Veränderung in Kredite an Kunden	7	-321,2	1,0
Veränderung in Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	7	-5,1	0,1
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	10	6,5	2,3
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12	436,4	872,6
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	37,2	-10,7
Veränderung in Steuerverbindlichkeiten	16	46,8	6,1
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		**-95,4**	**617,6**
Operativer Cashflow	**24**	**41,3**	**698,4**

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	6	-15,6	-16,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	6	-4,0	-1,9
Auszahlungen für Investitionen in FVOCI bewertete Eigenkapitalinstrumente	7	-0,2	-0,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-19,9**	**-19,6**
Free Cashflow	**24**	**21,5**	**678,8**
Auszahlungen für Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	9	-32,1	-4,3
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	9	0,0	-22,4
Auszahlungen zur Tilgung von Schulden aus Leasingverträgen	10	-5,3	-4,6
Gezahlte Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	10	-0,9	-0,8
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10	-1,7	-1,7
Gezahlte Zinsen für Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10	-0,1	-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		**-40,1**	**-33,9**
Veränderung des Finanzmittelbestands		**-18,6**	**644,8**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		**4.418,2**	**3.313,0**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**4.399,6**	**3.957,8**

Halbjahres-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026

In Mio. EUR

	Gezeichnetes Kapital (s. Note 9)	Kapital-rücklage (s. Note 9)	Gewinn-rücklage (s. Note 9)	*davon Versicherungs-mathematische Gewinne/ Verluste*	*davon Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden*	Eigene Aktien im Bestand zu Anschaffungskosten (s. Note 9)	**Eigenkapital**
Stand zum 31.12.2024/01.01.2025	**110,1**	**233,4**	**439,8**	***-0,4***	***-0,1***	**-28,7**	**754,7**
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	2,2	1,4	-	-	-	3,6
Dividendenausschüttung	-	-	-4,3	-	-	-	-4,3
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-22,4	-22,4
Sonstiges Ergebnis	-	-	1,3	-	*1,3*	-	1,3
Konzernergebnis	**-**	**-**	**81,5**	**-**	**-**	**-**	**81,5**
Stand zum 30.06.2025	**110,1**	**235,6**	**519,7**	***-0,4***	***1,2***	**-51,1**	**814,4**
Stand zum 31.12.2025/01.01.2026	**110,1**	**238,7**	**596,1**	***2,1***	***-1,5***	**-51,1**	**893,8**
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	1,9	-0,2	-	-	-	1,7
Dividendenausschüttung	-	-	-32,1	-	-	-	-32,1
Erwerb eigener Aktien	-	-	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-3,8	-	*-3,8*	-	-3,8
Konzernergebnis	**-**	**-**	**115,0**	**-**	**-**	**-**	**115,0**
Stand zum 30.06.2026	**110,1**	**240,5**	**675,0**	***2,1***	***-5,4***	**-51,1**	**974,6**

Halbjahres-Konzernanhang

Note 1
Grundlagen der Aufstellung

Die flatexDEGIRO SE, Frankfurt am Main, ist gegenwärtig verpflichtet, einen verkürzten Halbjahres-Konzernabschluss als Bestandteil des Halbjahresfinanzberichts aufzustellen. Sie ist in einem organisierten Markt (Prime-Segment) gelistet und beachtet als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen demzufolge die Regelungen des deutschen Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG).

Dieser Konzern-Zwischenabschluss ist unter Beachtung der International Financial Reporting Standards („IFRS"), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und durch die Europäische Union („EU") in europäisches Recht übernommen wurde, und unter Berücksichtigung der Anforderungen des § 115 WpHG zum 30. Juni 2026 bzw. für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 aufgestellt worden. Er basiert auf der Annahme der Unternehmensfortführung und berücksichtigt insbesondere auch die Anforderungen des IAS 34 an die Zwischenberichterstattung. Es wurden dieselben Rechnungslegungsmethoden und Berechnungsmethoden wie im Konzernabschluss der flatexDEGIRO SE zum 31. Dezember 2025 angewandt.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde erstmals unter Anwendung des neuen Standards IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss" erstellt, der die bisherigen Vorschriften des IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses ablöst und erst ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend anzuwenden ist.

Im Zuge der frühzeitigen Erstanwendung von IFRS 18 hat der Konzern wesentliche Anpassungen in der Darstellung der Finanzinformationen vorgenommen. Insbesondere betrifft dies die neu eingeführte verpflichtende Struktur der Ergebnisrechnung mit definierten Zwischensummen (u. a. „Betriebsergebnis" und „Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern") sowie die Klassifizierung von Erträgen und Aufwendungen in operative, investive und finanzierungsbezogene Kategorien. Der Konzern berücksichtigt bei dieser Kategorisierung die Erbringung von Finanzdienstleistungen und den Betrieb von Bankgeschäften, unter anderem die Kreditvergabe an Kunden sowie das Anlegen bzw. Investieren in Vermögenswerte (Treasury-Aktivitäten), die im Sinne des Standards unter die bestimmten Hauptgeschäftstätigkeiten „Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden" und „Investieren in Vermögenswerte" fallen.

Mit der Erstanwendung von IFRS 18 hat der Konzern die hieraus resultierenden Änderungen an IAS 7 in der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung umgesetzt.

Darüber hinaus wurden vom Management definierte Leistungskennzahlen („Management Performance Measures") umfassender erläutert und zu den verpflichtend darzustellenden Zwischengrößen der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung übergeleitet.

Vergleichszahlen wurden entsprechend angepasst, sodass eine verbesserte Vergleichbarkeit zwischen den Berichtsperioden gewährleistet ist. Anpassungen betreffen dabei die Darstellung und die Gliederung der Abschlussposten sowie erweiterte Angaben im Anhang.

Der Konzern-Zwischenabschluss vermittelt unter Berücksichtigung der neuen Darstellungsvorgaben weiterhin ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und dient als verlässliche Grundlage für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung im laufenden Geschäftsjahr.

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 ist als Teil des Halbjahresfinanzberichts zusammen mit dem geprüften und veröffentlichten Konzernabschluss der flatexDEGIRO SE für das Geschäftsjahr 2025, den darin enthaltenen Zusatzinformationen und allen weiteren öffentlichen Verlautbarungen zu lesen, die der Konzern in der Zwischenberichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 veröffentlicht hat.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde einer freiwilligen prüferischen Durchsicht durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die flatexDEGIRO SE stellt Informationen für den Zwischenberichtszeitraum erstmals in ganzen Einheiten oder Millioneneinheiten der Darstellungswährung dar. Bei der Darstellung in Millioneneinheiten wird kaufmännisch auf eine Nachkommastelle auf- beziehungsweise abgerundet. Die Vorjahreswerte für den Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 30. Juni 2025 wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Aufgrund der Darstellung gerundeter Zahlen können bei der Addition von Einzelbeträgen geringfügige Rundungsdifferenzen auftreten. Die Darstellungswährung ist Euro.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde vom Vorstand am 12. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Note 2
Angaben zum Konzern

Der Konzern-Zwischenabschluss ist der konsolidierte Abschluss der flatexDEGIRO SE und ihrer Tochtergesellschaften zum 30. Juni 2026.

Die flatexDEGIRO SE (Societas Europaea) mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland, ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 141306 eingetragen. Die Geschäftsadresse der Gesellschaft lautet: Omniturm, Große Gallusstraße 16 - 18, 60312 Frankfurt am Main.

Die auf den Namen lautenden Stückaktien (Namensaktien) werden im deutschen MDAX-Index (Prime Standard) gehandelt (ISIN DE000FTG1111/WKN FTG111).

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns besteht im Bereich innovativer Technologien im Online-Brokerage-Markt und Finanzsektor sowie in der Erbringung von Finanzdienstleistungen und IT-Services.

Die flatexDEGIRO SE ist die Konzernobergesellschaft und das Mutterunternehmen des flatexDEGIRO-Konzerns, sowie Mutterfinanzholding-Gesellschaft nach § 2f Abs. 1 KWG.

Note 3
Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum 31. Dezember 2025 unverändert.

Note 4
Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses zum 30. Juni 2026 nach IAS 34 erfordert die Anwendung von Annahmen und Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen auswirken. Es werden nach bestem Wissen und Gewissen alle verfügbaren Informationen berücksichtigt. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung von Nutzungsdauern, auf die Bestimmung der erzielbaren Beträge zur Prüfung der Wertminderung einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sowie auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen sowie Finanzinstrumenten.

Die bei der Erstellung des Halbjahres-Konzernabschlusses angewandten wesentlichen Ermessensentscheidungen sowie Schätzungen entsprechen grundsätzlich denjenigen, die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 zugrunde lagen. Die weiterhin bestehenden geopolitischen Spannungen, das anhaltend erhöhte Zinsniveau sowie die nach wie vor erhöhte Volatilität an den Finanz- und Kapitalmärkten führen zu erhöhten Schätzungsunsicherheiten. Diese betreffen insbesondere die Bestimmung von Diskontierungszinssätzen, die Bewertung von Pensionsverpflichtungen, die Ermittlung erwarteter Kreditverluste sowie die Einschätzung zukünftiger Cashflows im Rahmen der Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten.

Im Berichtszeitraum ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der angewandten Schätzungsverfahren oder der zugrunde liegenden Annahmen gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025. Neue Erkenntnisse werden berücksichtigt, sobald sie verlässlich vorliegen.

Note 5
Wesentliche Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erstmalige Anwendung von IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“

Der Konzern wendet IFRS 18 „Darstellung und Angaben im Abschluss“ freiwillig vorzeitig erstmals für das Geschäftsjahr 2026 an. IFRS 18 ersetzt die Vorschriften des IAS 1 zur Darstellung des Abschlusses und führt insbesondere Änderungen hinsichtlich der Strukturierung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Einführung definierter Zwischensummen sowie erweiterter Angabepflichten im Konzernanhang ein.

Die Anwendung von IFRS 18 hat keine Auswirkungen auf den Ansatz und die Bewertung von Vermögenswerten, Schulden, Erträgen und Aufwendungen sowie auf die Höhe des Eigenkapitals oder des Konzernergebnisses. Die Auswirkungen beschränken sich im Wesentlichen auf die Darstellung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung sowie auf zusätzliche Anhangangaben. Des Weiteren sind einzelne Abschlusspositionen der Konzernbilanz stärker aufgeschlüsselt, wenn dies für das Verständnis der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich ist. In Note 6 „Immaterielle Vermögenswerte, Geschäftswerte und Sachanlagen“ und Note 16 „Steuerverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten“ sind die Auswirkungen auf die Darstellung dieser Abschlusspositionen erläutert. Die Vergleichsinformationen wurden entsprechend den Übergangsvorschriften des IFRS 18 angepasst.

Darüber hinaus enthält IFRS 18 Folgeänderungen zu IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“. Entsprechend wurden die Zuordnung einzelner Zahlungsströme sowie die zugehörigen Anhangangaben an die neuen Kategorien und Begrifflichkeiten nach IFRS 18 angepasst. In Note 24 „Erläuterungen zur Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung“ werden diese Änderungen ausführlich erläutert. Soweit nicht anders angegeben, werden die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Kategorien der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Gemäß IFRS 18 werden Erträge und Aufwendungen den Kategorien Operative Tätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit, Ertragsteuern sowie Aufgegebene Geschäftsbereiche zugeordnet. Die Zuordnung erfolgt auf Basis der wirtschaftlichen Tätigkeit, aus der die jeweiligen Erträge und Aufwendungen resultieren.

Beurteilung der spezifischen Hauptgeschäftstätigkeiten nach IFRS 18

Die flatexDEGIRO-Gruppe erzielt wesentliche Erträge sowohl aus dem Brokerage-Geschäft als auch aus bankähnlichen Aktivitäten. Neben Provisionserträgen aus der Abwicklung von Wertpapiertransaktionen stellen die Entgegennahme von Kundeneinlagen, deren Anlage im Rahmen der Treasury-Steuerung sowie die Vergabe von Wertpapierkrediten einen integralen Bestandteil des Geschäftsmodells dar. Das Netto-Zinsergebnis stellt daher einen wesentlichen Bestandteil der operativen Geschäftstätigkeit und der Steuerung des Konzerns dar. Die Gesellschaft hat daher beurteilt, dass die „Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden“ sowie die Verwaltung der hiermit verbundenen Kundeneinlagen, Liquiditätsbestände und Treasury-Anlagen („Investition in Vermögenswerte“) eine spezifische Hauptgeschäftstätigkeit im Sinne von IFRS 18 darstellen.

Dementsprechend werden insbesondere folgende Ertrags- und Aufwandskomponenten der operativen Kategorie zugeordnet:

— Zinserträge aus wertpapierbesicherten Krediten an Kunden;
— Zinserträge aus der Anlage von Kundeneinlagen;
— Zinserträge aus Treasury-Investments;
— Zinserträge aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten;
— Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Kundeneinlagen;
— laufende Bewertungsergebnisse und Veräußerungsergebnisse aus Finanzinstrumenten, soweit diese im Rahmen der operativen Treasury-Steuerung gehalten werden.

Aufgrund dieser Beurteilung werden die vorgenannten Erträge und Aufwendungen als Bestandteil der operativen Tätigkeit ausgewiesen.

Klassifizierung von Zinserträgen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten

Der Konzern hält Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überwiegend zur Unterstützung seiner Bank- und Brokerage-Aktivitäten sowie zur Erfüllung regulatorischer Liquiditätsanforderungen. Die hieraus resultierenden Zinserträge stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit den operativen Finanzdienstleistungsaktivitäten und werden daher der operativen Kategorie zugeordnet.

Klassifizierung bestimmter Finanzierungskosten

Finanzierungskosten, die unmittelbar mit den operativen Finanzdienstleistungsaktivitäten zusammenhängen, insbesondere Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen und Refinanzierungskosten im Zusammenhang mit dem Kredit- und Treasury-Geschäft, werden als Bestandteil der operativen Tätigkeit ausgewiesen.

Demgegenüber werden Finanzierungskosten, die nicht unmittelbar den operativen Finanzdienstleistungsaktivitäten zuzurechnen sind, der Finanzierungskategorie zugeordnet. Hierzu zählen insbesondere Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten nach IFRS 16 sowie sonstige konzernbezogene Finanzierungsmaßnahmen.

Klassifizierung als Investitionstätigkeit

Die Investitionskategorie umfasst Erträge und Aufwendungen aus Vermögenswerten, die nicht mit den operativen Hauptgeschäftstätigkeiten des Konzerns in Zusammenhang stehen.

Soweit Finanzanlagen oder Beteiligungen weder der operativen Treasury-Steuerung noch der Bereitstellung von Finanzdienstleistungen zuzuordnen sind, werden die hieraus resultierenden Erträge und Aufwendungen in der Investitionskategorie ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag wurden sämtliche wesentlichen zinstragenden Treasury-Anlagen als Bestandteil der operativen Hauptgeschäftstätigkeit beurteilt und entsprechend der operativen Kategorie zugeordnet.

Aggregation und Disaggregation von Informationen

Im Einklang mit IFRS 18 werden Informationen so aggregiert beziehungsweise disaggregiert, dass wesentliche Unterschiede hinsichtlich Art, Funktion, Bewertungsgrundlage, Unsicherheit und wirtschaftlicher Bedeutung der zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle für die Abschlussadressaten nachvollziehbar dargestellt werden.

Vor diesem Hintergrund wurden insbesondere folgende wesentliche Disaggregationen vorgenommen:

— Aufgliederung der Provisionserträge in transaktionsabhängige Provisionserträge und sonstige Provisionserträge;
— Streichung der Sammelposition Materialaufwendungen durch separate Darstellung der darin enthaltenen Positionen Provisionsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen;
— gesonderte Darstellung des Netto-Provisionsergebnisses, des Netto-Zinsergebnisses sowie des Netto-Sonstigen betrieblichen Ergebnisses;
— separate Ausweisung der wesentlichen operativen Aufwandsarten Personalaufwand, Marketingaufwand, andere Verwaltungsaufwendungen und Abschreibungen auf Vermögenswerte;
— zusätzliche gesonderte Aufgliederung wesentlicher Bilanzpositionen, insbesondere werden Geschäftswerte erstmals als eigenständige Bilanzposition ausgewiesen. Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten werden ebenfalls als separate Bilanzposition ausgewiesen.

Auswirkungen von IFRS 18 auf die Darstellung der Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der flatexDEGIRO SE

In den beiden nachfolgenden Tabellen wird eine Überleitungsrechnung für die Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung der flatexDEGIRO SE für das erste Halbjahr 2025 dargestellt und nachfolgend erläutert:

Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das erste Halbjahr 2025:

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2025 IFRS 18**	1. HJ 2025 IAS 1	Veränderung
Umsatzerlöse	23	**278,4**	**278,4**	**-**
Provisionserträge	17	179,3	182,3	-3,1
davon transaktionsabhängige Provisionserträge		166,1	164,5	+1,5
davon sonstige Provisionserträge		13,2	17,8	-4,6
Provisionsaufwendungen	17	29,5	29,5	-0,1
Netto-Provisionsergebnis		**149,8**	**152,8**	**-3,0**
Zinserträge	18	86,2	86,3	-0,1
Zinsaufwendungen	18	4,2	4,2	-
Netto-Zinsergebnis		**82,0**	**82,1**	**-0,1**
Sonstige betriebliche Erträge	19	12,9	9,8	+3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	5,7	5,6	+0,1
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis		**7,2**	**4,2**	**+3,0**
Bruttoergebnis		**239,0**	**239,1**	**-0,1**
Personalaufwand	20	62,0	63,1	-1,1
davon laufender Personalaufwand		54,3	55,4	-1,1
davon Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen		7,7	7,7	-
Marketingaufwand	21	19,0	19,0	-
Andere Verwaltungsaufwendungen	22	24,8	24,6	+0,2
Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte		19,5	19,5	-
davon Wertminderungen (Risikovorsorge)	7	0,1	0,1	-
Betriebsergebnis		**113,7**	**112,9**	**+0,8**

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2025 IFRS 18**	1. HJ 2025 IAS 1	Veränderung
Erträge aus Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte		-	-	-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern		**113,7**	**112,9**	**+0,8**
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten		1,0	0,2	+0,8
Nettozinsaufwendungen (Nettozinserträge) aus einer Nettoschuld (einem Nettovermögenswert) aus einem leistungsorientierten Plan		0,1	0,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern		**112,6**	**112,6**	**-**
Ertragsteuern		31,1	31,1	-
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		**81,5**	**81,5**	**-**
Konzernergebnis		**81,5**	**81,5**	**-**
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR	27	**0,74**	**0,74**	**-**
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR	27	**0,74**	**0,74**	**-**

Erläuterung der Überleitungsrechnung der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung von IAS 1 auf IFRS 18:

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 18 wurde die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung neu strukturiert. Die Erträge und Aufwendungen werden den Kategorien des IFRS 18 zugeordnet. Darüber hinaus enthält IFRS 18 verpflichtende Zwischensummen, insbesondere das Betriebsergebnis, das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern sowie den Gewinn oder Verlust, welcher als „Konzernergebnis“ dargestellt wird.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit dem Halbjahreskonzernabschluss 2025 werden die Umsatzerlöse zusätzlich dargestellt. Diese umfassen die Positionen „Provisionserträge“, „Zinserträge“ sowie „Sonstige betriebliche Erträge“ und bleiben gegenüber der bisherigen Darstellung nach IAS 1 unverändert bei 278,4 Mio. EUR.

Innerhalb der Ertragspositionen wurden die Erträge aus erbrachten Dienstleistungen im Zusammenhang mit Business Process Outsourcing in Höhe von 3,1 Mio EUR aus den sonstigen Provisionserträgen in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert. Dadurch vermindern sich die Provisionserträge um 3,1 Mio. EUR auf 179,3 Mio. EUR, während sich die sonstigen betrieblichen Erträge in gleichem Umfang auf 12,9 Mio. EUR erhöhen. Entsprechend reduziert sich das Netto-Provisionsergebnis um 3,0 Mio. EUR auf 149,8 Mio. EUR; das Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis erhöht sich gleichzeitig um 3,0 Mio. EUR auf 7,2 Mio. EUR. Auf das Bruttoergebnis ergibt sich hieraus insgesamt kein wesentlicher Einfluss.

Im ersten Halbjahr 2026 wurde die Darstellung der Provisionserträge angepasst und wird nun in der Darstellung nach IFRS 18 disaggregiert dargestellt, um die Aussagekraft und Vergleichbarkeit des Abschlusses zu verbessern. Die Änderung betrifft ausschließlich die Gliederung beziehungsweise den Ausweis der betreffenden Sachverhalte; auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf das Periodenergebnis hat sie keinen Einfluss.

Die Vergleichsinformationen der Vorperiode wurden gemäß IAS 8 entsprechend angepasst, sodass die Darstellung zwischen den Berichtsperioden vergleichbar ist. Innerhalb der Provisionserträge wurden insgesamt 1,5 Mio. EUR nicht handelsbezogene Provisionserträge und externe Gebühren, die unter IAS 1 noch den

transaktionsbezogenen Provisionserträgen zugewiesen wurden, in die sonstigen Provisionserträge umgegliedert.

Ferner wird die bislang ausgewiesene Position „Materialaufwand“ nach IFRS 18 nicht mehr separat dargestellt. Die im Halbjahreskonzernabschluss 2025 in dieser Position enthaltenen Aufwendungen werden den Positionen „Provisionsaufwendungen“, „Zinsaufwendungen“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ zugeordnet und disaggregiert dargestellt. Diese Anpassung dient einer transparenteren Darstellung der operativen Aufwendungen und hat keine Auswirkungen auf das Ergebnis.

Das nach IFRS 18 neu definierte Bruttoergebnis gemäß IFRS 18.118 a) beläuft sich auf 239,0 Mio. EUR und liegt damit nahezu auf dem Niveau der bisherigen Darstellung der Zwischensumme „Nettoumsatz“ gemäß Darstellung nach IAS 1 (239,1 Mio. EUR).

Innerhalb der betrieblichen Aufwendungen ergeben sich darüber hinaus geringfügige Umgliederungen aus der Zuweisung von Positionen aus dem Finanzergebnis zur operativen Kategorie in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Position: Personalaufwand) sowie zinsähnlichen Mahngebühren in Höhe von 0,1 Mio EUR (Position: Andere Verwaltungsaufwendungen).

Der Personalaufwand reduziert sich um 1,1 Mio. EUR auf 62,0 Mio. EUR, während die anderen Verwaltungsaufwendungen um 0,2 Mio. EUR auf 24,8 Mio. EUR steigen. Im Personalaufwand sind die Darstellung vom Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen sowie die Umgliederung betreffend Reisekosten von insgesamt 0,2 Mio. EUR ursächlich für den Rückgang um 1,1 Mio. EUR. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Umgliederung der Position „Reisekosten“ aus dem Personalaufwand in diese Position.

Marketingaufwendungen sowie Abschreibungen und Wertminderungen auf Vermögenswerte bleiben gegenüber der bisherigen Darstellung unverändert.

Das nach IFRS 18.69 a) ausgewiesene Betriebsergebnis ist eine neu definierte Zwischensumme und ist nur eingeschränkt mit den zuvor nach IAS 1 berichteten Zwischensummen vergleichbar. Die in der Überleitungstabelle dargestellte Veränderung von insgesamt 0,8 Mio. EUR resultiert aus den beschriebenen neuen Zuweisungen der Positionen zur operativen Kategorie.

Die Kategorie Investitionstätigkeit umfasst Erträge und Aufwendungen aus Investitionstätigkeiten. Im ersten Halbjahr 2025 ergeben sich hieraus keine Ergebniseffekte aufgrund der Zuordnung der wesentlichen bzw. überwiegenden Investitionstätigkeiten zur operativen Kategorie. Das gemäß IFRS 18.69 b) ausgewiesene Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern entspricht daher dem Betriebsergebnis und beträgt 113,7 Mio. EUR.

Innerhalb der Kategorie Finanzierungstätigkeit werden insbesondere Finanzierungsaufwendungen ausgewiesen. Die Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten betragen nach IFRS 18 1,0 Mio. EUR. Die Differenz von 0,8 Mio. EUR resultiert aus der Umgliederung der Positionen aus dem Finanzierungsergebnis in das Betriebsergebnis. Zusammen mit den Nettozinsaufwendungen aus leistungsorientierten Plänen ergibt sich das gemäß IFRS 18.118 e) ausgewiesene Ergebnis vor Ertragsteuern von 112,6 Mio. EUR, das gegenüber der bisherigen Darstellung nach IAS 1 unverändert bleibt.

Auch die Ertragsteuern, das gemäß IFRS 18.118 f) ausgewiesene Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen sowie das gemäß IFRS 18.69 c) ausgewiesene Konzernergebnis bleiben unverändert bei 81,5 Mio. EUR. Ebenso ergeben sich keine Veränderungen beim unverwässerten und verwässerten Ergebnis je Aktie von jeweils 0,74 EUR.

Note 6
Immaterielle Vermögenswerte, Geschäftswerte und Sachanlagen

Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 2,0 Mio. EUR auf 256,5 Mio. EUR zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: 254,5 Mio. EUR). Sie enthalten selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungstätigkeiten, Kundenbeziehungen, Markenrechte sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte. Im ersten Halbjahr 2026 wurden laufende Entwicklungskosten für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 22,4 Mio. EUR aktiviert. Die selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte und die Kundenbeziehungen sowie die Markenrechte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und um planmäßige Abschreibungen gemindert.

Mit Einführung von IFRS 18 wird die Abschlussposition „Geschäftswerte“ in einer separaten Abschlussposition der Konzernbilanz zum 30. Juni 2026 dargestellt. Die Vergleichswerte zum 31. Dezember 2025 wurden entsprechend angepasst. Unter der Darstellung nach IAS 1 wurden die Geschäftswerte in Höhe von 180,6 Mio. EUR als Teil der Abschlussposition „Immaterielle Vermögenswerte“ berichtet. Die geänderte Darstellung und Umgliederung reduziert folglich die Höhe der immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2025 von 435,2 Mio. EUR um 180,6 Mio. EUR auf 254,5 Mio. EUR.

Innerhalb der Abschlussposition „Immaterielle Vermögenswerte“ wird die Position "Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte" separat dargestellt. Sie wurde in der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025 unter der Position "Sonstige immaterielle Vermögenswerte" dargestellt. Die geänderte Darstellung reduziert folglich die Höhe der sonstigen immateriellen Vermögenswerte zum 31. Dezember 2025 von 44,2 Mio. EUR um 1,6 Mio. EUR auf 42,6 Mio. EUR.

Die Sachanlagen betragen zum 30. Juni 2026 50,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 50,3 Mio. EUR) und sind nur moderat um 0,4 Mio. EUR gestiegen.

Note 7
Finanzinstrumente

Übersicht über die Finanzinstrumente mit Bewertungshierarchiestufen:

In Mio. EUR

	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	30.06.2026	31.12.2025	**30.06.2026**	31.12.2025	**30.06.2026**	31.12.2025
Geschäftsmodell „Halten“						
Fortgeführte Anschaffungskosten						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	-	34,8	25,3
Kredite an Kunden	-	-	-	-	1.693,8	1.372,8
Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	-	-	-	-	18,3	13,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.399,6	4.418,2	-	-	-	-
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVOCI-EK)	-	-	-	-	1,1	0,9
Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	-	-	-	-	18,9	20,1
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	1.322,4	1.024,7	-	-	-	-
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	-	-	-	-	0,8	-
Eigenkapitalinstrumente ohne Handelsabsicht						
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	-	-	-	-	63,6	64,9
Finanzielle Verbindlichkeiten						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (inkl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)	-	-	-	-	6.938,5	6.416,1

In der Übersicht über die Finanzinstrumente mit Bewertungshierarchiestufen sind die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Abhängigkeit von der Art des Geschäftsmodells und der Bewertungskategorie sowie ihren Bewertungshierarchiestufen dargestellt.

Der wesentliche Teil der Forderungen und Verbindlichkeiten hat eine Laufzeit von unter einem Jahr, daher besteht für diese keine wesentliche Abweichung zwischen dem Buchwert und dem Fair Value.

Zusätzliche allgemeine Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten sind in der Note 5 „Erläuterungen der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzernabschluss 2025 ausführlich beschrieben.

Wesentliche Veränderungen im Bereich der Finanzinstrumente

Die Kredite an Kunden sind im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 321,0 Mio. EUR auf 1.693,8 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1.372,8 Mio. EUR) gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Wachstum der wertpapierbesicherten Kredite zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sind um 18,6 Mio. EUR auf 4.399,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 4.418,2 Mio. EUR) gesunken. Zum 30. Juni 2026 bestehen weiterhin keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen hinsichtlich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Unter den erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 18,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 20,1 Mio. EUR) werden zum 30. Juni 2026 ausschließlich Anteile an einem Immobilienfonds ausgewiesen. Bei dem Fonds handelt es sich um einen alternativen Investmentfonds.

In den erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten werden langfristige Investitionen in Form einer Minderheitsbeteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,9 Mio. EUR) sowie Beiträge zu einer Genossenschaft in Höhe von 0,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,0 Mio. EUR) bilanziert.

Die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte beinhalten Anleihen öffentlicher Emittenten und nicht öffentlicher Emittenten in Höhe von 1.322,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1.024,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist auf eine veränderte Anlageallokation zurückzuführen.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 63,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 64,9 Mio. EUR) betreffen Anteile an Wohninvest- und Infrastrukturfonds in der Rechtsform einer SICAV. Die Veränderungen beim Wohninvestmentfonds und beim Infrastrukturfonds resultieren aus Marktwertveränderungen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. EUR.

Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Regelmäßige bzw. wiederkehrende Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert werden bei der flatexDEGIRO SE für ausgewählte Finanzinstrumente durchgeführt.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts für die Finanzinstrumente, die einer der Kategorien zugeordnet sind, erfolgt auf Basis notierter Preise aktiver Märkte, die für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglich sind (Stufe-1-Bewertungstechnik bzw. Bewertungshierarchie der beizulegenden Zeitwerte gemäß IFRS 13). Dies betrifft festverzinsliche Wertpapiere und Aktien.

Zum Stichtag lagen keine Finanzinstrumente der Stufe 2 der Bewertungshierarchie vor.

Der zu Informationszwecken anzugebende beizulegende Zeitwert ist der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie zuzuordnen. Die Inputfaktoren für den beizulegenden Zeitwert der Forderungen sowie der finanziellen Verbindlichkeiten sind die Preise, die zwischen der flatexDEGIRO SE und ihren Vertragspartnern für die einzelnen Transaktionen vereinbart wurden.

Die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte, die der Stufe 3 zugeordnet wurden, umfassen Anteile an SICAV-Gesellschaften, dem FG Wohnen Deutschland Fonds sowie einer Investition in Form einer Minderheitsbeteiligung an einem Gemeinschaftsunternehmen. Die Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt. Es liegen auch keine aus Marktparametern ableitbaren und für die Bewertung relevanten Inputfaktoren vor. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Inputfaktoren der Stufe 3 im Sinne von IFRS 13. Die Anteile an SICAV-Gesellschaften sowie FG Wohnen Deutschland werden anhand eines Substanzwertverfahrens („Net-Asset-Value-Verfahren“) ermittelt. Zur Ermittlung der Ankauf- oder Rücknahmewerte wird der „Net Asset Value“ herangezogen.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden

Die Bewertungsmethoden zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 nicht geändert. Der Konzern hält keine Finanzinstrumente, deren beizulegender Zeitwert wesentlich vom Buchwert abweicht.

Weitere allgemeine Erläuterungen zu den Angaben zu den Bewertungsmethoden sowie zu den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente sind in der Note 11 „Finanzinstrumente“ im Konzernabschluss 2025 ausführlich beschrieben.

Gehaltene Sicherheiten

Die flatexDEGIRO SE hält in Bezug auf IFRS 7.15 keine Sicherheiten in Form finanzieller oder nicht-finanzieller Vermögenswerte.

Gewährte Sicherheiten

Der Konzern hat Sicherheiten gewährt, die für Zwecke der Abwicklung von Finanzkommissionsgeschäften der flatexDEGIRO Bank SE bei den in Anspruch genommenen Clearing- und Lagerstellen hinterlegt wurden. Diese Hinterlegung von Sicherheiten wird im Wesentlichen in Form von Bar- und Wertpapiersicherheiten durchgeführt. Die Forderungshöhe der gewährten Sicherheiten beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 356,3 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 274,1 Mio. EUR).

Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten

Unter den Nettogewinnen und Nettoverlusten aus Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden alle Effekte aus der laufenden Bewertung, d. h. laufende Zinsen, Bewertungs- und Abgangserfolge, berücksichtigt.

Unter den Nettogewinnen und Nettoverlusten aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden nur die in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Periode erfassten Bewertungs- und Abgangserfolge berücksichtigt. Die Nettogewinne/-verluste aus Finanzinstrumenten sind in der folgenden Übersicht dargestellt.

Nettogewinne aus Finanzinstrumenten:

In Mio. EUR

	Nettogewinne 1. HJ 2026	Nettogewinne 1. HJ 2025
Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	0,8	0,8
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	-	0,4
Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	0,8	0,4
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:	0,7	0,3
Finanzielle Vermögenswerte	0,6	0,3
Finanzielle Verbindlichkeiten	0,1	-
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	1,2	0,3
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	1,2	0,2
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	-	-
Summe	**2,7**	**1,4**

Nettoverluste aus Finanzinstrumenten:

In Mio. EUR

	Nettoverluste 1. HJ 2026	Nettoverluste 1. HJ 2025
Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	3,2	2,3
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)	1,2	0,2
Eigenkapitalinstrumente (FVPL-EK)	2,0	2,1
Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet:	0,8	0,6
Finanzielle Vermögenswerte	0,8	0,6
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-
Finanzinstrumente, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewertet:	-	-
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCI)	-	-
Eigenkapitalinstrumente (FVOCI)	-	-
Summe	**4,0**	**2,9**

Der Anstieg des Nettogewinns ist im Wesentlichen auf die erfolgswirksame Umgliederung kumulierter Bewertungsgewinne aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVOCI) infolge ihrer Endfälligkeit zurückzuführen.

Der Anstieg der Nettoverluste resultiert im Wesentlichen aus Bewertungseffekten von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten (FVPL).

Entwicklung der Risikovorsorge

Entwicklung der Risikovorsorge im ersten Halbjahr 2026:

In Mio. EUR

	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	**Gesamt**
Bestand am 01.01.2026	**0,7**	**0,1**	**9,2**	**10,0**
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	-0,0	0,3	-0,2	0,1
Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen)	-	-	-	-
Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten	-	-	-	-
Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität				
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-	-	-	-
Bestand am 30.06.2026	**0,7**	**0,4**	**9,0**	**10,0**

Entwicklung der Risikovorsorge im ersten Halbjahr 2025:

In Mio. EUR

	12-Monats-ECL	Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Finanzinstrumente	Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Finanzinstrumente	**Gesamt**
Bestand am 01.01.2025	**0,1**	**0,1**	**9,2**	**9,4**
Veränderungen der Abschreibungen der finanziellen Vermögenswerte inkl. neu ausgereichter oder erworbener finanzieller Vermögenswerte	0,2	-	-0,1	0,1
Veränderungen aufgrund von Abgängen von Finanzinstrumenten (u.a. Rückzahlungen, Veräußerungen)	-	-	-	-
Veränderungen aufgrund von Modifikationen ohne Ausbuchung von Vermögenswerten	-	-	-	-
Umbuchungen aufgrund von Veränderungen der Kreditqualität				
zu Gesamtlaufzeit-ECL - nicht wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
zu Gesamtlaufzeit-ECL - wertgeminderte Kredite	-	-	-	-
Veränderungen der Wertberichtigungen für unwiderrufliche Kreditzusagen	-	-	-	-
Bestand am 30.06.2025	**0,3**	**0,1**	**9,1**	**9,5**

Note 8
Sonstige Vermögenswerte

Die sonstigen Vermögenswerte beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf 7,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 9,9 Mio. EUR).

Innerhalb dieser Position werden insbesondere Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen für vorangegangene Veranlagungszeiträume ausgewiesen, die nicht mit den Steuerrückstellungen saldiert werden. Diese beliefen sich zum 30. Juni 2026 auf insgesamt 5,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6,6 Mio. EUR) und entfielen im Wesentlichen auf Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag mit 2,1 Mio. EUR sowie Gewerbesteuer in Höhe von 1,2 Mio. EUR.

Zum 30. Juni 2026 werden die laufenden Ertragsteueransprüche und die laufenden Ertragsteuerverbindlichkeiten (Steuerrückstellungen) entsprechend der Darstellung im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 saldiert ausgewiesen.

Note 9
Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der flatexDEGIRO SE ist zum 30. Juni 2026 in 110,1 Mio. (31. Dezember 2025: 110,1 Mio.) nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Wert von jeweils EUR 1,00 je Stück eingeteilt. Das gezeichnete Kapital beträgt zum 30. Juni 2026 110,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 110,1 Mio. EUR). Sämtliche der ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

Im Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 wurde kein weiteres Aktienrückkaufprogramm durchgeführt. Der Bestand eigener Aktien blieb gegenüber dem 31. Dezember 2025 unverändert.

Die zurückgekauften Aktien mindern weiterhin die Anzahl der ausgegebenen im Umlauf befindlichen Aktien. Die folgende Tabelle stellt die Veränderung der im Umlauf befindlichen Aktien dar.

Veränderung der im Umlauf befindlichen Aktien:

In Stk.

	Gesamt
Aktien, ausgegeben und im Umlauf zum 31.12.2025	**106.998.305**
In 2026 neu ausgegebene Aktien	-
In 2026 zurückerworbene Aktien	-
Aktien, ausgegeben und im Umlauf zum 30.06.2026	**106.998.305**

Genehmigtes Kapital

Im gesamten Berichtszeitraum verfügte die flatexDEGIRO SE über ein Genehmigtes Kapital in Höhe von 11,0 Mio. EUR (Genehmigtes Kapital 2025, im Handelsregister der Gesellschaft auch bezeichnet als Genehmigtes Kapital 2025/I):

— Der Vorstand ist durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 1. Juni 2030 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 11,0 Mio. EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Namen lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in definierten Fällen auszuschließen. Die näheren Einzelheiten ergeben sich aus § 4 der Satzung. Der vorgenannte Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 wurde mit Eintragung im Handelsregister am 22. Juli 2025 wirksam. Das Genehmigte Kapital 2025 der flatexDEGIRO SE betrug zum Bilanzstichtag unverändert 11,0 Mio. EUR.

Anzahl genehmigter Anteile:

In Stk.

	30.06.2026	31.12.2025
Anzahl genehmigter Anteile	11.013.454	11.013.454

Bedingtes Kapital

Zum 30. Juni 2026 stehen das Bedingte Kapital 2024 in Höhe von bis zu 2,7 Mio. EUR, das Bedingte Kapital 2025 in Höhe von bis zu 22,0 Mio. EUR und das Bedingte Kapital 2026 in Höhe von bis zu 2,5 Mio. EUR aus:

— Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 5,5 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu 5,5 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2024, im Handelsregister der Gesellschaft auch bezeichnet als Bedingtes Kapital 2024/I). Gemäß dem Beschluss vom 4. Juni 2024 dient das Bedingte Kapital 2024 ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Juni 2024 im Rahmen des Aktienoptionsplans 2024 in der Zeit bis einschließlich zum 3. Juni 2029 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden.

— Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 wurden sowohl die bestehende Ermächtigung zur Ausgabe von Bezugsrechten im Rahmen des Aktienoptionsplans 2024 insoweit aufgehoben, als von ihr noch kein Gebrauch gemacht worden war, als auch das Bedingte Kapital 2024 um 2,8 Mio. EUR herabgesetzt von bisher bis zu 5,5 Mio. EUR auf bis zu 2,7 Mio. EUR, eingeteilt in 2,7 Mio. auf den Namen lautende Stückaktien. Die Herabsetzung des Bedingten Kapitals 2024 erfolgte ausschließlich in dem Umfang, in dem noch keine Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2024 gewährt worden waren. Bereits bestehende Bezugsrechte blieben von der Herabsetzung unberührt. Die Änderung des Bedingten Kapitals 2024 wurde mit Eintragung im Handelsregister am 16. Juni 2026 wirksam. Zum 30. Juni 2026 steht das Bedingte Kapital 2024 in Höhe von bis zu 2,7 Mio. EUR aus.

— Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu 22,0 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu 22,0 Mio. neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt zu erhöhen (Bedingtes Kapital 2025, im Handelsregister der Gesellschaft auch bezeichnet als Bedingtes Kapital 2025/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Bedienung von Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, die aufgrund des entsprechenden Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 bis zum 1. Juni 2030 von der Gesellschaft oder von Konzerngesellschaften der Gesellschaft im Sinne des § 18 AktG ausgegeben werden. Den Aktionären steht

grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, dieses in den in der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2025 definierten Fällen und Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats auszuschließen. Von der Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten wurde im Berichtszeitraum kein Gebrauch gemacht. Zum 30. Juni 2026 steht das Bedingte Kapital 2025 unverändert in Höhe von bis zu 22,0 Mio. EUR aus.

— Mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 2,5 Mio. EUR durch Ausgabe von bis zu 2,5 Mio. auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2026, im Handelsregister der Gesellschaft auch bezeichnet als Bedingtes Kapital 2026/I). Das Bedingte Kapital 2026 dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 im Rahmen des Performance Share Plan 2026 in der Zeit bis einschließlich zum 1. Juni 2031 an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer der Gesellschaft sowie Mitglieder der Geschäftsführungen und Arbeitnehmer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen ausgegeben werden. Der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 wurde mit Eintragung im Handelsregister am 16. Juni 2026 wirksam. Zum 30. Juni 2026 steht das Bedingte Kapital 2026 in Höhe von bis zu 2,5 Mio. EUR aus.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 30. Juni 2026 240,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 238,7 Mio. EUR) und setzt sich aus den folgenden Bestandteilen zusammen:

— Betrag, der bei der Ausgabe von Anteilen den rechnerischen Wert überschreitet;
— Zuzahlungen, die Gesellschafter in das Eigenkapital geleistet haben;
— Zuführungen für künftige anteilsbasierte Vergütungen im Rahmen eines Aktienoptionsprogramms;
— Zuführungen für künftige anteilsbasierte Vergütungen im Rahmen eines Performance Share Plans.

Die Kapitalrücklage erhöhte sich im Zwischenberichtszeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 aufgrund einer Zuführung aus dem Aktienoptionsplan 2024 in die Kapitalrücklage in Höhe von 1,4 Mio. EUR und einer Zuführung für den Performance Share Plan 2026 in Höhe von 0,5 Mio. EUR.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen des Konzerns enthalten die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit diese nicht ausgeschüttet worden sind.

Dividende

Nach dem deutschen Aktiengesetz wird die Dividende aus dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der flatexDEGIRO SE (Einzelabschluss) ausgewiesenen Bilanzgewinn ausgeschüttet. Entsprechend dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat hat die Hauptversammlung am 2. Juni 2026 beschlossen, aus dem festgestellten Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 200,6 Mio. EUR u.a. eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Das entspricht einem Gesamtbetrag in Höhe von rund 32,1 Mio. EUR bzw. rund 20 % des Konzernergebnisses des Geschäftsjahres 2025. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 5. Juni 2026.

Gewinnverwendungsbeschluss

In den Gewinnrücklagen des Konzerns wird der Gewinnverwendungsbeschluss der ordentlichen Hauptversammlung der flatexDEGIRO SE vom 2. Juni 2026 über die Verwendung des im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ausgewiesenen Bilanzgewinns in Höhe von 200,6 Mio. EUR bilanziell berücksichtigt.

Entsprechend dem Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 wurden je dividendenberechtigter Stückaktie eine Dividende in Höhe von 0,30 EUR ausgeschüttet und der sich nach Abzug der Dividendensumme vom Bilanzgewinn ergebende Restbetrag zu 50,0 % (abgerundet auf volle Cent) in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt und zu 50,0 % (aufgerundet auf volle Cent) als Gewinn auf neue Rechnung vorgetragen.

Die folgende Übersicht fasst den Gewinnverwendungsbeschluss der Hauptversammlung vom 2. Juni 2026 zusammen.

Übersicht zum Gewinnverwendungsbeschluss:

In Mio. EUR

	Gesamt
Dividendenausschüttung	32,1
Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen	84,2
Gewinnvortrag	84,2
Handelsrechtlicher Bilanzgewinn	**200,6**

In den Gewinnrücklagen wurden außerdem nicht wesentliche Fehler einer früheren Periode erfolgsneutral im laufenden Berichtsjahr korrigiert. Die Darstellung dieser Sachverhalte wird in der Halbjahres-Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung in der Entwicklung der Gewinnrücklage in der Position „Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen“ berücksichtigt.

Note 10
Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken betragen zum 30. Juni 2026 insgesamt 44,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 45,0 Mio. EUR) und beinhalten lang- und kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen sowie aus mit Lieferanten abgeschlossenen Mietkaufverträgen. Unter den finanziellen Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen werden ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Finanzdienstleistern bilanziert.

Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	26,8	27,5
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	4,4	4,4
Summe	**31,2**	**31,9**

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	10,1	9,9
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	3,3	3,2
Summe	**13,4**	**13,1**

Die nachfolgende Tabelle enthält weitere Informationen über die finanziellen Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen, die die Bedingungen von Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen erfüllen.

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen:

In Mio. EUR

	30.06.2026	31.12.2025
Buchwert von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	4,4	4,4
Buchwert von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	3,3	3,2
Summe Buchwert von finanziellen Verbindlichkeiten	7,7	7,6
davon Verbindlichkeiten, für die Lieferanten bereits von Finanzdienstleistern Zahlungen erhalten haben	7,7	7,6
Bandbreite der Fälligkeitstermine in Tage nach Rechnungsdatum		
Finanzielle Verbindlichkeiten, die Lieferantenfinanzierungs-vereinbarungen unterliegen	1-90	1-90
Vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14-30	14-30
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-	-

Es gab im Zwischenberichtszeitraum keine zahlungsunwirksamen Veränderungen des Buchwerts der unter die Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen fallenden finanziellen Verbindlichkeiten.

Note 11
Verpflichtungen aus Pensionen

Die Nettoverpflichtungen für Pensionen belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 2,4 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2,4 Mio. EUR). Der Ausweis von Nettovermögenswerten aus überdotierten Pensionsplänen und von Erstattungsansprüchen erfolgt in der Bilanzposition „Finanzanlagen und andere Vermögenswerte“.

Note 12
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden haben sich um 436,4 Mio. EUR erhöht und belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 6.659,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 6.222,6 Mio. EUR). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden handelt es sich insbesondere um Kundeneinlagen bei der flatexDEGIRO Bank SE, die im Wesentlichen auf Guthaben auf den Kundencashkonten der Marken flatex, DEGIRO und ViTrade entfallen. Der Anstieg der Kundeneinlagen ist im Wesentlichen auf eine durchschnittlich höhere Einlagenquote sowie auf das Kundenwachstum zurückzuführen.

Note 13
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Es bestehen zum 30. Juni 2026 weder Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten noch langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 auf 116,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 78,8 Mio. EUR) und beinhalten mit 101,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 62,1 Mio. EUR) Verbindlichkeiten aus der Wertpapierabwicklung aus dem Kundengeschäft sowie Fremdwährungsbestände aus dem Kundengeschäft in Höhe von 14,3 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 16,7 Mio. EUR).

Note 14
Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind zu Vollkosten bewertet und belaufen sich zum 30. Juni 2026 auf 33,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 36,4 Mio. EUR). Sie beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen des Konzerns für ausstehende Rechnungen von 22,2 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 19,6 Mio. EUR) sowie für erfolgsabhängige variable Vergütungsbestandteile von 6,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 11,0 Mio. EUR), sonstige Personalmaßnahmen inklusive Urlaubsrückstellungen von 2,0 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2,6 Mio. EUR). Darüber hinaus sind zum Bilanzstichtag Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten und Beiträge des Konzerns in Höhe von 1,3 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 1,9 Mio. EUR) bilanziert.

Note 15
Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen im Wesentlichen Rückstellungen für Körperschaftsteuer inklusive Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Zum 30. Juni 2026 sind die Steuerrückstellungen um 18,7 Mio. EUR auf 36,5 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 17,8 Mio. EUR) gestiegen.

Die Ermittlung der Ertragsteuern (laufende und latente Steuern) erfolgte über die Zwischenberichtsperiode auf Grundlage des tatsächlichen Ergebnisses der Periode und unter Berücksichtigung von Einmaleffekten der Zwischenberichtsperiode. Die auf diese Weise ermittelte Steuerquote wurde sowohl im Hinblick auf die Zwischenberichtsperiode als auch im Hinblick auf das Gesamtjahr rechnerisch plausibilisiert.

Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern sind um 1,1 Mio. EUR auf 51,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 50,6 Mio. EUR) gestiegen. Die Zunahme beruht im Wesentlichen aus der Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögenswerte sowie dem Verbrauch von Rückstellungen für Mitarbeiteraktienoptionen.

Note 16
Steuerverbindlichkeiten und Sonstige Verbindlichkeiten

Mit der Einführung von IFRS 18 wurde die bislang ausgewiesene Abschlussposition „Sonstige Passiva“ in die Positionen „Steuerverbindlichkeiten“ und „Sonstige Verbindlichkeiten“ aufgeteilt. Dadurch wird die wesentliche Abschlussposition „Steuerverbindlichkeiten“ in der Konzernbilanz separat dargestellt. Zum 31. Dezember 2025 wurden in der Konzernbilanz unter der Abschlussposition „Sonstige Passiva“ insgesamt 60,7 Mio. EUR ausgewiesen. Davon entfielen 57,9 Mio. EUR auf Steuerverbindlichkeiten und 2,8 Mio. EUR auf sonstige Verbindlichkeiten.

Die Steuerverbindlichkeiten betragen zum 30. Juni 2026 104,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 57,9 Mio. EUR) und beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Steuerbehörden aus dem Einbehalt von noch abzuführenden Transaktionssteuern der Kunden in Höhe von 96,9 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 47,6 Mio. EUR), Lohn- und Kirchensteuer von insgesamt 4,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 3,0 Mio. EUR) sowie Umsatzsteuer in Höhe von 3,1 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 7,0 Mio. EUR).

Zum Bilanzstichtag beliefen sich die sonstigen Verbindlichkeiten auf 3,7 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 2,8 Mio. EUR). Sie beinhalten kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber Anspruchsberechtigten aus dem Stock Appreciation Rights Plan 2020 und einem an diese gerichtetes Angebot zur frühzeitigen Ausübung von SARs in Höhe von insgesamt 2,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,0 Mio. EUR).

Note 17
Netto-Provisionsergebnis

Übersicht über das Netto-Provisionsergebnis:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Provisionserträge	222,8	179,3
davon transaktionsabhängige Provisionserträge	206,7	166,1
davon sonstige Provisionserträge	16,0	13,2
Provisionsaufwendungen	35,5	29,5
Netto-Provisionsergebnis	**187,2**	**149,8**
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	222,8	179,3
über einen Zeitraum	-	-

Das Netto-Provisionsergebnis beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf 187,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 149,8 Mio. EUR). Es ergibt sich aus Provisionserträgen von 222,8 Mio. EUR abzüglich Provisionsaufwendungen von 35,5 Mio. EUR. Die Provisionserträge wurden überwiegend durch transaktionsabhängige Entgelte aus der Abwicklung von Wertpapiergeschäften unter den Marken flatex, DEGIRO und ViTrade erzielt. Die Provisionsaufwendungen entfielen insbesondere auf Settlement- und Clearinggebühren, Preis- und Marktdaten sowie sonstige unmittelbar transaktionsbezogene Leistungen.

Die Provisionserträge werden grundsätzlich zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die jeweilige Leistungsverpflichtung erfüllt ist. Im Online-Brokerage ist dies regelmäßig die Ausführung der Kundenorder.

Note 18
Netto-Zinsergebnis

Übersicht über das Netto-Zinsergebnis:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Zinserträge	102,1	86,2
Zinsaufwendungen	4,8	4,2
Netto-Zinsergebnis	**97,3**	**82,0**
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	102,1	86,2
über einen Zeitraum	-	-

Das Netto-Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 2026 97,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 82,0 Mio. EUR). Es setzt sich aus Zinserträgen von 102,1 Mio. EUR und Zinsaufwendungen von 4,8 Mio. EUR zusammen.

Die Zinserträge resultierten im Wesentlichen aus der Vergabe von Krediten an Kunden in Höhe von 43,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 36,8 Mio. EUR), der Anlage von Kundengeldern bei Zentralnotenbanken in Höhe von 43,0 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 43,1 Mio. EUR) sowie aus Anleihen in Höhe von 15,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 6,1 Mio. EUR). Hieraus resultierten im ersten Halbjahr 2026 Zinserträge aus Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, von insgesamt 86,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 80,0 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen entfielen im Wesentlichen auf Anleihen in Höhe von 2,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 2,5 Mio. EUR) sowie Aufwendungen aus dem Settlement und Clearing in Höhe von 1,7 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 1,4 Mio. EUR).

Note 19
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis

Übersicht über das Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Sonstige betriebliche Erträge	15,3	12,9
davon IT-Dienstleistungen	6,2	4,5
davon Business Process Outsourcing	3,6	3,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,2	5,7
davon EDV-Kosten	2,2	1,5
davon Aufwendungen IT-Geschäft	0,5	0,7
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis	**10,1**	**7,2**
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung		
zu einem bestimmten Zeitpunkt	15,3	12,9
über einen Zeitraum	-	-

Das Ergebnis aus sonstigen betrieblichen Erträgen und unmittelbar zuordenbaren Aufwendungen beträgt 10,1 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 7,2 Mio. EUR).

Den sonstigen betrieblichen Erträgen von 15,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 12,9 Mio. EUR) standen sonstige betriebliche Aufwendungen von 5,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 5,7 Mio. EUR) gegenüber. Auf der Ertragsseite entfielen 6,2 Mio. EUR auf IT-Dienstleistungen (1. Halbjahr 2025: 4,5 Mio. EUR), 3,6 Mio. EUR auf Business-Process-Outsourcing-Leistungen (1. Halbjahr 2025: 3,1 Mio. EUR) sowie 0,8 Mio. EUR auf Währungseffekte (1. Halbjahr 2025: 0,5 Mio. EUR). Die IT-Dienstleistungen und Business-Process-Outsourcing-Leistungen stellen Erlöse nach IFRS 15 als Teil der gewöhnlichen Tätigkeit dar.

Der sonstige betriebliche Aufwand in Höhe von 5,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 5,7 Mio. EUR) beinhaltet EDV-Kosten in Höhe von 2,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025:

1,5 Mio. EUR) und Aufwände im Zusammenhang mit der Erbringung von IT-Dienstleistungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 0,7 Mio. EUR).

Note 20
Personalaufwand

Im ersten Halbjahr 2026 wurden durchschnittlich 1.227 Mitarbeitende (1. Halbjahr 2025: 1.221 Mitarbeitende) beschäftigt. Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden ist gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 0,5 % gestiegen.

Der angefallene Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen.

Personalaufwand:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Löhne und Gehälter	41,9	45,7
Soziale Abgaben und Aufwendungen für freiwillige Unterstützungszahlungen	8,9	8,4
Erträge/Aufwendungen für Rentenpläne und Mitarbeitervorsorge	0,1	0,1
Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen	1,9	7,7
Summe	**52,8**	**62,0**
Kapitalisierung von Entwicklungsleistungen	13,8	14,2

Der Personalaufwand verringerte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 9,2 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere die nachfolgend dargestellten Entwicklungen.

Die Löhne und Gehälter betrugen im ersten Halbjahr 2026 41,9 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 45,7 Mio. EUR). Der Rückgang um 3,8 Mio. EUR ist unter anderem auf die bereits im Vorjahr umgesetzten Personalmaßnahmen zurückzuführen, deren Einsparungseffekte die allgemeinen Gehaltssteigerungen überkompensierten. Im Zuge der Einführung von IFRS 18 erfolgte eine Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zur operativen Kategorie. Dadurch verminderten sich die ausgewiesenen Aufwendungen für Löhne und Gehälter im ersten Halbjahr 2025 um 1,1 Mio. EUR gegenüber dem zum 30. Juni 2025 berichteten Wert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen.

Die kapitalisierten Entwicklungsleistungen für immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38 sind im ersten Halbjahr 2026 mit 13,8 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum moderat gesunken (1. Halbjahr 2025: 14,2 Mio. EUR). Der Fokus der Entwicklungsleistungen lag insbesondere auf der Weiterentwicklung des Kernbankensystems FTX:CBS, der DEGIRO-Handelssysteme sowie des Limitorder-Systems „L.O.X.“.

Der Personalaufwand für langfristige, variable Vergütungen ist im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 von 7,7 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR gesunken. Sie entfallen im ersten Halbjahr 2026 ausschließlich auf den Aktienoptionsplan 2024 und den Performance Share Plan 2026.

Im ersten Halbjahr 2025 führte ein Bewertungseffekt in Folge des starken Anstiegs des Aktienkurses der flatexDEGIRO SE zu einer Zuführung zu den Rückstellungen für Stock-Appreciation-Rights (SARs) in Höhe von 4,0 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2026 weniger Aktienoptionen im Rahmen des Aktienoptionsplans 2024 als im ersten Halbjahr 2025 ausgegeben.

Aufwendungen aus Aktienoptionsplänen

Aktienoptionsplan 2024

Im ersten Halbjahr 2026 wurden in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung für den Aktienoptionsplan 2024 insgesamt 1,4 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 2,2 Mio. EUR) als Aufwand erfasst und gleichzeitig der Kapitalrücklage zugeführt.

Im ersten Halbjahr 2026 wurden weitere 82.000 Aktienoptionen an Mitarbeitende gewährt, sodass zum

30. Juni 2026 insgesamt 3.161.979 Aktienoptionen gewährt sind. Davon entfallen 1.160.479 Aktienoptionen auf Vorstandsmitglieder und 2.001.500 Aktienoptionen auf Mitarbeitende.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 sind weitere 140.221 Aktienoptionen verfallen, sodass bereits zum 30. Juni 2026 541.776 Aktienoptionen verfallen sind. Davon entfallen 287.403 Aktienoptionen auf ausgeschiedene Vorstandsmitglieder und 254.373 Aktienoptionen auf ausgeschiedene Mitarbeitende.

Performance Share Plan 2026

Im ersten Halbjahr 2026 wurden erstmalig in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für den Performance Share Plan 2026 insgesamt 0,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 0,0 Mio. EUR) als Aufwand erfasst und gleichzeitig der Kapitalrücklage zugeführt. Im ersten Halbjahr 2026 wurden insgesamt 156.374 Performance Share Awards mit einem Fair Value von 18,80 EUR ausgegeben. Davon wurden 66.974 Performance Share Awards an den Vorstand und 89.400 Performance Share Awards an Mitarbeitende ausgegeben. Zum 30. Juni 2026 sind bereits insgesamt 772 Performance Share Awards verfallen. Diese entfallen vollständig auf ausgeschiedene Mitarbeitende.

Entwicklung der Stock Appreciation Rights 2020 (SARs-Plan 2020)

Der Stock Appreciation Rights Plan von 2020 befindet sich bereits in der Ausübungsphase, sodass Anspruchsberechtigte ihre SARs ausüben können. Zum 30. Juni 2026 reduzierten sich die Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen aufgrund der Ausübung von SARs um insgesamt 6,2 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 2,3 Mio. EUR). Davon wurden bereits bis zum 30. Juni 2026 4,2 Mio. EUR ausbezahlt. In den sonstigen Verbindlichkeiten werden die bereits zum Stichtag ausgeübten, aber noch nicht ausbezahlten SARs von insgesamt 2,0 Mio. EUR bilanziert.

Der innere Wert der unverfallbaren SARs beträgt zum 30. Juni 2026 10,6 Mio. EUR (31. Dezember 2025: 0,9 Mio. EUR).

Für detaillierte Informationen zur Bewertung des Aktienoptionsplans 2024 und der SARs verweisen wir auf die Note 33 im Konzernabschluss 2025.

Note 21
Marketingaufwand

Der Marketingaufwand hat sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Marketing- und Werbeaufwendungen:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Marketingaufwendungen	29,6	19,0
Summe	**29,6**	**19,0**

Im ersten Halbjahr 2026 wurde eine neue Werbekampagne gestartet, die insbesondere auf die Neukundengewinnung sowie die Steigerung der Markenbekanntheit von flatex im deutschen und österreichischen Markt sowie von DEGIRO in den internationalen Märkten ausgerichtet war.

Note 22
Andere Verwaltungsaufwendungen

Die anderen Verwaltungsaufwendungen setzen sich für den Berichtszeitraum wie folgt zusammen.

Übersicht über die anderen Verwaltungsaufwendungen:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
EDV-Kosten	9,6	7,9
Rechts- und Beratungskosten	6,7	6,9
Mietaufwendungen	2,5	2,2
Sonstiger Aufwand	2,4	1,9
Bankenspezifische Beiträge	2,0	3,0
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	1,5	1,3
Reisekosten	0,8	0,8
Repräsentation	0,5	0,2
Fuhrpark	0,4	0,3
Porto und Bürobedarf	0,4	0,3
Summe	**26,9**	**24,8**

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind im ersten Halbjahr 2026 um 2,1 Mio. EUR gestiegen. In der für das erste Halbjahr 2025 berichteten Summe der anderen Verwaltungsaufwendungen werden zinsähnliche Aufwendungen (Mahngebühren) in Höhe von 0,2 Mio. EUR berücksichtigt, die mit Einführung von IFRS 18 der operativen Kategorie zugewiesen wurden.

Die um 1,7 Mio. EUR gestiegenen EDV-Kosten beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Wartung, Lizenzen und sonstige EDV-Kosten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Lizenzkosten, die um 0,8 Mio. EUR gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 gestiegen sind.

Die Rechts- und Beratungskosten sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2025 um 0,2 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR gesunken. Diese umfassen im Wesentlichen juristische und allgemeine Beratungsleistungen sowie Prüfungs- und Abschlusskosten. Der Rückgang resultiert aus gesunkenen Beratungskosten sowie Prüfungskosten.

Die Mietaufwendungen stiegen leicht um 0,3 Mio. EUR. Sie beinhalten neben den originären Mietkosten auch Mietnebenkosten. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Stromkosten, die im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 um 0,2 Mio. EUR gestiegen sind.

Im sonstigen Aufwand werden Aufwendungen für nicht-abzugsfähige Vorsteuer in Höhe von 1,3 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 0,2 Mio. EUR) ausgewiesen.

Die um 1,0 Mio. EUR im Vergleich zum ersten Halbjahr 2025 zurückgegangenen bankenspezifischen Beiträge beinhalten im Wesentlichen neben klassischen bankenspezifischen Beiträgen, wie Abgaben und Gebühren für die Börse sowie die Finanzaufsicht, auch Aufwendungen für Nebenkosten des Geldverkehrs sowie für die Abwicklung von Schadensfällen.

Die Reisekosten betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2026 0,8 Mio. EUR und blieben auf dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres.

Note 23
Vom Management definierte Leistungskennzahlen

Der Vorstand verwendet gegenwärtig in der Übergangsphase der öffentlichen Berichterstattung von IAS 1 zu IFRS 18 neben den nach den IFRS dargestellten finanziellen Leistungskennzahlen zusätzliche Leistungskennzahlen um die operative Leistung, die Geschäftsentwicklung und die finanzielle Performance des Konzerns gegenüber Investoren, Kreditgebern und weiteren Adressaten der Finanzberichterstattung transparent und vergleichbar zu kommunizieren. Diese Leistungskennzahlen bezeichnet IFRS 18 als vom Management definierte Leistungskennzahlen (Management-defined Performance Measures (MPMs)).

Obwohl der Vorstand den Konzern nicht primär nach MPMs steuert, werden sie zur besseren Nachvollziehbarkeit erläutert. Die finanziellen Steuerungsgrößen des Vorstands sind weiterhin die Umsatzerlöse und das Konzernergebnis.

Gemäß IFRS 18 werden für jede MPM die Berechnungsmethode, die wesentlichen Anpassungen gegenüber der am ehesten vergleichbaren IFRS-Kennzahl bzw. -Zwischengröße der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die entsprechenden Überleitungsrechnungen und ihre Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit der dargestellten Informationen dargestellt.

Die vom Vorstand festgelegten Erfolgskennzahlen spiegeln die Sicht des Vorstands hinsichtlich eines Aspekts der Ertragslage des Konzerns insgesamt wider. Aufgrund unterschiedlicher Definitionen, Berechnungsmethoden und Anwendungsweisen sind diese Kennzahlen nicht notwendigerweise mit von anderen Unternehmen veröffentlichten Kennzahlen vergleichbar, selbst wenn diese ähnliche Bezeichnungen oder Beschreibungen aufweisen.

Änderungen der Definition oder Berechnung einer Leistungskennzahl gegenüber der Berichterstattung nach IAS 1 im Vorjahr bestanden nicht.

Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)

Die Kennzahl „Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“ (EBITDA) wurde in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 vom Vorstand weiterhin öffentlich kommuniziert.

Der Konzern definiert die Kennzahl als Ergebnis vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen.

Die am ehesten vergleichbare Zwischensumme nach IFRS 18 stellt das Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen im Anwendungsbereich von IAS 36“ dar, welche nicht in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als eigenständige Zwischensumme berichtet wird.

Die folgende Überleitungsrechnung stellt die Berechnungsmethode und Anpassungen in einer Überleitungsrechnung dar.

Überleitungstabelle EBITDA:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
EBITDA (MPM)	**185,1**	**132,5**
Zinsähnliche Aufwendungen (Mahngebühren)	-0,0	-0,1
Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen	0,2	0,9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertminderungen im Anwendungsbereich von IAS 36	**185,4**	**133,2**
Abschreibungen auf Vermögenswerte	23,8	19,5
Betriebsergebnis	**161,5**	**113,7**
Steuerquote in %	28,3	27,3
Ertragsteuerliche Auswirkungen	0,1	0,2
davon Zinsähnliche Aufwendungen (Mahngebühren)	0,0	0,0
davon Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen	0,1	0,2
Auswirkung auf nicht beherrschende Anteile	-	-

Die ertragsteuerlichen Auswirkungen der Überleitungspositionen werden auf Basis der für den Konzern verwendeten Konzernsteuerquote ermittelt. Diese Quote spiegelt den für den Konzern maßgeblichen Ertragsteuersatz wider und wird konsistent auf die einzelnen Überleitungspositionen angewendet, sofern keine sachverhaltsbezogenen steuerlichen Besonderheiten eine abweichende Behandlung erfordern.

Earnings Before Interest and Taxes (EBIT)

Die Kennzahl „Earnings Before Interest and Taxes“ (EBIT) wurde in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 vom Vorstand weiterhin öffentlich kommuniziert.

Der Konzern definiert die Kennzahl als Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Die am ehesten vergleichbare Zwischengröße nach IFRS 18 stellt das Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern dar, welche in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung als eigenständige Zwischensumme berichtet wird.

Die folgende Überleitungsrechnung stellt die Berechnungsmethode und Anpassungen in einer Überleitungsrechnung dar.

Überleitungstabelle EBIT:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
EBIT (MPM)	**161,3**	**112,9**
Zinsähnliche Aufwendungen (Mahngebühren)	-0,0	-0,1
Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen	0,2	0,9
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern	**161,5**	**113,7**
Steuerquote in %	28,3	27,3
Ertragsteuerliche Auswirkungen	0,1	0,2
davon aus Zinsähnliche Aufwendungen (Mahngebühren)	0,0	0,0
davon aus Nettoausweis von Aufwendungen und Erträgen aus abgeschlossenen Lebensversicherungen	0,1	0,2
Auswirkung auf nicht beherrschende Anteile	-	-

Die ertragsteuerlichen Auswirkungen der Überleitungspositionen werden auf Basis der für den Konzern verwendeten Konzernsteuerquote ermittelt. Diese Quote spiegelt den für den Konzern maßgeblichen Ertragsteuersatz wider und wird konsistent auf die einzelnen Überleitungspositionen angewendet, sofern keine sachverhaltsbezogenen steuerlichen Besonderheiten eine abweichende Behandlung erfordern.

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse stellen keinen MPM im Sinne des IFRS 18 dar. Da Umsatzerlöse ein nach den IFRS vorgeschriebener Ertragsposten und keine Zwischensumme darstellen, unterliegen sie nicht den Angabepflichten für MPMs nach IFRS 18.

Der Vorstand kommuniziert die Umsatzerlöse als eine wesentliche finanzielle Leistungskennzahl. Sie stellen weiterhin eine wesentliche Steuerungsgröße für den Konzern dar und werden weiterhin in der öffentlichen Kommunikation berichtet. Die folgende Übersicht fasst die in den Umsatzerlösen berücksichtigten Ertragspositionen aus der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammen:

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

In Mio. EUR

	1. HJ 2026	1. HJ 2025
Provisionserträge	222,8	179,3
Zinserträge	102,1	86,2
Sonstige betriebliche Erträge	15,3	12,9
Summe	**340,1**	**278,4**

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz wurde in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 vom Vorstand weiterhin öffentlich kommuniziert.

Die Kennzahl Nettoumsatz stellt keinen MPM im Sinne des IFRS 18 dar. Sie entspricht der Definition vom Bruttoergebnis nach IFRS 18.118 (a).

Note 24
Erläuterungen zur Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung

Mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 18 hat der Konzern die daraus resultierenden Änderungen an IAS 7 umgesetzt. Die neuen Vorschriften wurden erstmals auf den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf die Veränderung des Finanzmittelfonds.

Bei der Darstellung berücksichtigt der Konzern die wesentlichen Bestandteile seines Geschäftsmodells, die sowohl die Hauptgeschäftstätigkeit der „Bereitstellung von Finanzierungen für Kunden“ als auch die „Investition in Vermögenswerte“ umfassen. Die Klassifizierung von Zahlungsströmen aus Zinsen und bestimmten Finanzinstrumenten erfolgt daher unter Berücksichtigung der für Unternehmen mit bestimmten Hauptgeschäftstätigkeiten geltenden Regelungen des IFRS 18.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die drei Hauptkategorien „Operativer Cashflow“, „Cashflow aus der Investitionstätigkeit“ und „Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten“.

Bei der Ermittlung des operativen Cashflows nach der indirekten Methode dient das nach IFRS 18 definierte Betriebsergebnis als einheitlicher Ausgangspunkt der Überleitungsrechnung.

Die zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 separat berichteten bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts werden künftig in der indirekten Überleitung zum operativen Cashflow sowie bei der Ermittlung des Free Cashflows berücksichtigt.

Die in der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 dargestellte Kennzahl „Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts“ wird nicht mehr berichtet. Stattdessen wird die Kennzahl „Free Cashflow“ eingeführt. Diese Kennzahl zeigt die operativ erwirtschafteten Zahlungsmittel unter Berücksichtigung der bilanziellen Veränderungen des

Bankgeschäfts nach Abzug der Zahlungsmittelzuflüsse bzw. -abflüsse für Investitionen und vor Zahlungsmittelzuflüssen bzw. Zahlungsmittelabflüssen aus Finanzierungstätigkeiten.

In der Überleitungsrechnung vom Betriebsergebnis zum operativen Cashflow wurde die Position „Risikovorsorge“ eingeführt.

Die Position „Veränderung der Rückstellungen und Verpflichtungen aus Pensionen“ umfasst nicht mehr die Veränderungen von Steuerrückstellungen oder latenten Steuerschulden. Diese wurden zuvor in der Position „Zu-/Abnahme Rückstellungen, Verpflichtungen aus Pensionen, latente Steuerschulden“ berücksichtigt.

Die Position „Veränderung in Sonstige Vermögenswerte“ berücksichtigt die zuvor unter „Zu-/Abnahme Sonstige Aktiva“ ausgewiesenen zahlungsunwirksamen Veränderungen. Die Angabe für den Vergleichszeitraum berücksichtigt die Anpassungen, die sich aus der geänderten Darstellung gezahlter Ertragsteuern ergeben. Dabei wurde der zum 30. Juni 2025 vorgenommene unsaldierte Ausweis von Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten berücksichtigt.

Die Position „Veränderung in Sonstige Verbindlichkeiten“ berücksichtigt die Veränderungen in der zum 30. Juni 2026 separat ausgewiesenen Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“. Diese wurde in der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung 2025 unter der Position „Zu-/Abnahme sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

Die Position „Sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen“ umfasst die in der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 separat ausgewiesene Position „Zahlungsunwirksame Bewegungen im Eigenkapital“ sowie weitere sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen bei Vermögenswerten und Schulden.

Die gezahlten Ertragsteuern werden innerhalb der Überleitung zum operativen Cashflow vor den bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts berücksichtigt.

Die Kennzahl „Operativer Cashflow“ entspricht der Summe der Zwischensummen „Operativer Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts“ und „Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts“.

Im Cashflow aus der Investitionstätigkeit werden Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und strategische Beteiligungen an nicht konsolidierten Unternehmen sowie Genossenschaftsanteile berücksichtigt. Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen, Dividendenzahlungen von strategischen Beteiligungen oder Abgängen durch den Verkauf von Anteilen an diesen Beteiligungen lagen nicht vor.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten werden Zahlungsmittelabflüsse für Dividendenauszahlungen an die Aktionäre der flatexDEGIRO SE, für den Erwerb von eigenen Aktien sowie Zins- und Tilgungsleistungen für Schulden aus Leasing- sowie Mietkaufverträgen berücksichtigt.

Erläuterung der Überleitungsrechnung von IAS 1 auf IFRS 18 für die Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025

Die folgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025. Grundlage der Überleitung sind die unterschiedlichen Ausgangsgrößen für die indirekte Ermittlung des operativen Cashflows. Während nach IFRS 18 i. V. m. IAS 7 das Betriebsergebnis als Ausgangsgröße heranzuziehen ist, basiert die Ermittlung nach IAS 1 i. V. m. IAS 7 auf dem Konzernergebnis.

Überleitungsrechnung für die Konzern-Kapitalflussrechnung für das erste Halbjahr 2025:

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2025 IFRS 18**	1. HJ 2025 IAS 1	Veränderung
Betriebsergebnis (IFRS 18) / Konzernergebnis (IAS 1)		**113,7**	**81,5**	**+32,2**
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	6	19,2	19,2	-
Risikovorsorge	7	0,1	0,0	+0,1
Veränderung in Finanzanlagen und andere Vermögenswerte	11	2,0	2,0	-
Veränderung in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	-4,8	-4,8	-
Veränderung in Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	4,2	4,2	-
Veränderung in Rückstellungen und Verpflichtungen aus Pensionen	11, 14	-10,5	1,6	-12,1
Veränderung in Rückstellungen für langfristige, variable Vergütungen	20	1,7	1,7	-
Veränderung in Sonstige Vermögenswerte	8	-13,7	-30,6	+16,9
Veränderung in Sonstige Verbindlichkeiten	16	0,4	0,0	+0,4
Sonstige zahlungsunwirksame Bewegungen	24	4,2	4,9	-0,7
Gezahlte Ertragsteuern	24	-35,6	0,0	-35,6
Operativer Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		**80,8**	**79,8**	**+1,0**
Veränderung in FVPL bewertete Eigenkapitalinstrumente	7	2,1	2,1	-
Veränderung in FVPL bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	29,0	29,0	-
Veränderung in FVOCI bewertete finanzielle Vermögenswerte	7	-284,6	-284,6	-
Veränderung in Kassenkredite Kommunen	7	-0,2	-0,2	-
Veränderung in Kredite an Kunden	7	1,0	1,1	-0,1
Veränderung in Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	7	0,1	0,1	-
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken	10	2,3	0,0	+2,3
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12	872,6	872,6	-
Veränderung in Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	-10,7	-10,7	-
Veränderung in Steuerverbindlichkeiten	16	6,1	6,5	-0,4
Cashflow aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts		**617,6**	**615,8**	**+1,8**
Operativer Cashflow	**24**	**698,4**	**695,6**	**+2,8**

In Mio. EUR

	Note	**1. HJ 2025 IFRS 18**	1. HJ 2025 IAS 1	Veränderung
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	6	-16,9	-16,0	-0,9
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	6	-1,9	-6,6	+4,7
Auszahlungen für Investitionen in FVOCI bewertete Eigenkapitalinstrumente	7	-0,8	-0,8	-
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-19,6**	**-23,4**	**+3,8**
Free Cashflow	**24**	**678,8**	**672,2**	**+6,6**
Auszahlungen für Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	9	-4,3	-4,3	-
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	9	-22,4	-22,4	-
Auszahlungen zur Tilgung von Schulden aus Leasingverträgen	10	-4,6	0,0	-4,6
Gezahlte Zinsen für Leasingverbindlichkeiten	10	-0,8	0,0	-0,8
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10	-1,7	-0,7	-1,0
Gezahlte Zinsen für Verbindlichkeiten aus Mietkaufverträgen	10	-0,2	0,0	-0,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten		**-33,9**	**-27,3**	**-6,6**
Veränderung des Finanzmittelbestands		**644,8**	**644,8**	**-**
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		**3.313,0**	**3.313,0**	**-**
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		**3.957,8**	**3.957,8**	**-**

Operativer Cashflow

Die wesentliche Änderung bei der Ermittlung des operativen Cashflows betrifft den Ausgangspunkt der indirekten Überleitungsrechnung. Nach IFRS 18 wird die Überleitung vom Betriebsergebnis vorgenommen, das für das erste Halbjahr 2025 113,7 Mio. EUR beträgt. Die Vergleichsdarstellung nach IAS 1 berücksichtigt hingegen das Konzernergebnis in Höhe von 81,5 Mio. EUR als Ausgangsgröße. In der Überleitung vom Konzernergebnis zum Betriebsergebnis von insgesamt 32,2 Mio. EUR sind der Ertragsteueraufwand in Höhe von 31,1 Mio. EUR sowie die Positionen aus der Finanzierungstätigkeit, die zuvor nach IAS 1 im Finanzergebnis berichtet wurden, in Höhe von rund 1,1 Mio. EUR zu berücksichtigen.

Die Risikovorsorge wird in Höhe von 0,1 Mio. EUR erstmals als eigenständiger Posten ausgewiesen. In der bisherigen Darstellung nach IAS 1 war die Veränderung der Risikovorsorge innerhalb der Veränderung der Kredite an Kunden enthalten.

Die Position „Veränderung in Rückstellungen und Verpflichtungen aus Pensionen“ reduziert sich um 12,1 Mio. EUR. Hintergrund ist, dass Veränderungen von Steuerverbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und latenten Steuern nicht mehr in dieser Position enthalten sind.

Die Veränderung sonstiger Vermögenswerte berücksichtigt die zum 30. Juni 2025 unsaldiert ausgewiesenen Ertragsteuerforderungen in Höhe von 16,9 Mio. EUR. Hintergrund ist, dass Steuerforderungen gemeinsam mit den tatsächlich gezahlten Ertragsteuern netto berücksichtigt werden.

Sonstige Verbindlichkeiten werden mit 0,4 Mio. EUR innerhalb des operativen Cashflows vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts ausgewiesen, während entsprechende Steuerverbindlichkeiten nun separat dargestellt werden (siehe Note 16).

Die bisher außerhalb der Hauptkategorien ausgewiesenen sonstigen zahlungsunwirksamen Bewegungen werden in Höhe von 4,9 Mio. EUR dem operativen Cashflow zugeordnet. Die Abweichung in Höhe von 0,7 Mio. EUR begründet sich in weiteren sonstigen zahlungsunwirksamen Veränderungen.

Neu ausgewiesen werden außerdem gezahlte Ertragsteuern in Höhe von 35,6 Mio. EUR gemäß IAS 7.14(f). Diese Position umfasst die tatsächlichen Steuerzahlungen sowie die Überleitung von Steueraufwand, aktivierten Ertragsteuerforderungen und latenten Steuern.

Insgesamt erhöht sich dadurch der operative Cashflow vor bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts von 79,8 Mio. EUR auf 80,8 Mio. EUR. Diese Zwischensumme wird erstmals dargestellt.

Bei den bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts ergeben sich lediglich geringfügige Anpassungen. Die Risikovorsorge wird nicht mehr in der Position „Veränderung in Krediten an Kunden“ ausgewiesen, wodurch sich in dieser Position eine Abweichung von -0,1 Mio. EUR ergibt. Zusätzlich werden nicht zahlungswirksame Bewegungen aus Leasing- und Mietkaufverhältnissen in Höhe von 2,3 Mio. EUR innerhalb der Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken berücksichtigt.

Hieraus resultiert eine Erhöhung des Cashflows aus bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts um 1,8 Mio. EUR auf 617,6 Mio. EUR.

Der gesamte operative Cashflow steigt somit von 695,6 Mio. EUR auf 698,4 Mio. EUR.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit verändert sich von -23,4 Mio. EUR auf -19,6 Mio. EUR.

Die wesentliche Änderung betrifft die Zuordnung von Investitionen in Sachanlagen. In der Darstellung nach IFRS 18 werden Zugänge in Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen nicht mehr innerhalb der Investitionstätigkeit ausgewiesen. Dadurch reduzieren sich die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen von 6,6 Mio. EUR auf 1,9 Mio. EUR. Die Zahlungsmittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit verringern sich entsprechend um 4,7 Mio. EUR.

Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte erhöhen sich geringfügig von 16,0 Mio. EUR auf 16,9 Mio. EUR. Die Abweichung von 0,9 Mio. EUR ergibt sich im Wesentlichen aus einer Anpassung der Herleitung an die Zugänge gemäß der Konzern-Anlagenspiegelrechnung.

Die übrigen Positionen des Cashflows aus der Investitionstätigkeit bleiben gegenüber der bisherigen Darstellung unverändert.

Free Cashflow

Eine wesentliche Ausweisänderung ergibt sich bei der Definition des Free Cashflows. Dieser beträgt nach IFRS 18 678,8 Mio. EUR, gegenüber 672,2 Mio. EUR unter Berücksichtigung der Darstellung nach IAS 1.

Während bislang ein Free Cashflow vor den bilanziellen Veränderungen des Bankgeschäfts ausgewiesen wurde, entspricht der Free Cashflow nach IFRS 18 dem operativen Cashflow nach Berücksichtigung sämtlicher operativer Zahlungsströme einschließlich der banktypischen Bilanzveränderungen sowie nach Abzug der Auszahlungen für Investitionen. Die geänderte Definition des Leistungsindikators erklärt die deutliche Abweichung von 654,7 Mio. EUR gegenüber dem im Konzern-Zwischenabschluss 2025 berichteten Free Cashflow vor bilanziellen Veränderungen für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2025 in Höhe von 24,1 Mio. EUR.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeiten reduziert sich von -27,3 Mio. EUR auf -33,9 Mio. EUR.

Die Veränderung resultiert aus dem gesonderten Ausweis von Zahlungsmittelabflüssen aus Leasing- und Mietkaufverhältnissen, die zuvor nach IAS 1 in der Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken berücksichtigt wurden. Hierzu zählen Tilgungen von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 4,6 Mio. EUR, Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten von 0,8 Mio. EUR, Tilgungen von Mietkaufverbindlichkeiten von 1,7 Mio. EUR sowie Zinszahlungen für Mietkaufverbindlichkeiten von 0,2 Mio. EUR.

Die Zahlungsmittelabflüsse für Dividendenausschüttungen in Höhe von 4,3 Mio. EUR sowie für den Erwerb eigener Aktien in Höhe von 22,4 Mio. EUR bleiben gegenüber der bisherigen Darstellung unverändert.

Finanzmittelbestand

Ungeachtet der beschriebenen Umgliederungen bleibt die Liquiditätslage des Konzerns unverändert. Der Finanzmittelbestand erhöhte sich im ersten Halbjahr 2025 von 3.313,0 Mio. EUR auf 3.957,8 Mio. EUR. Die Veränderung des Finanzmittelbestands von 644,8 Mio. EUR stimmt nach IAS 1 und IFRS 18 vollständig überein.

Note 25
Darstellung der Segmente nach IFRS 8

Die flatexDEGIRO SE teilt ihre Aktivitäten unverändert in die beiden Segmente „flatex“ und „DEGIRO“ ein. Die Erstanwendung von IFRS 18 hatte keine Auswirkungen auf die Identifikation oder die Zusammensetzung der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns nach IFRS 8. Die Segmentergebnisrechnung wurde jedoch an die geänderte Berichtsstruktur der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung angepasst. Infolgedessen wird das Segmentergebnis künftig bis zum Betriebsergebnis anstelle des bisher ausgewiesenen EBITDA dargestellt. Daneben wurden einzelne Positionen des sonstigen betrieblichen Ergebnisses zwischen den Segmenten „flatex“ und „DEGIRO“ umgegliedert, um deren wirtschaftliche Zuordnung sachgerechter abzubilden. Die vorgenannten Anpassungen betreffen ausschließlich die Darstellung der Segmentberichterstattung und haben keine Auswirkungen auf das Konzernergebnis zum Halbjahr.

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit im ersten Halbjahr 2026:

In Mio. EUR

	flatex	DEGIRO	Konsolidierung	**Gesamt**
Umsatzerlöse	**185,7**	**198,1**	**-43,7**	**340,1**
Netto-Provisionsergebnis	80,2	105,4	1,6	187,2
Netto-Zinsergebnis	47,9	49,5	-	97,3
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis	18,6	13,7	-22,2	10,1
Bruttoergebnis	**146,7**	**168,5**	**-20,6**	**294,6**
Personalaufwand	29,2	33,5	-9,9	52,8
Marketingaufwand	11,1	20,1	-1,6	29,6
Andere Verwaltungsaufwendungen	17,6	18,4	-9,1	26,9
Abschreibungen auf Vermögenswerte	11,1	12,7	-	23,8
Betriebsergebnis	**77,8**	**83,7**	**-**	**161,5**
Erträge und Aufwendungen aus der Investition				-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern				**161,5**
Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierung				1,0
Ergebnis vor Ertragsteuern				**160,5**
Ertragsteuern				45,5
Konzernergebnis				**115,0**

Segmentbericht fortgeführte Tätigkeit im ersten Halbjahr 2025:

In Mio. EUR

	flatex	DEGIRO	Konsolidierung	**Gesamt**
Umsatzerlöse	**156,5**	**161,6**	**-39,7**	**278,4**
Netto-Provisionsergebnis	70,5	77,6	1,7	149,8
Netto-Zinsergebnis	39,0	43,0	0,0	82,0
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis	15,2	12,0	-19,9	7,2
Bruttoergebnis	**124,7**	**132,5**	**-18,2**	**239,0**
Personalaufwand	31,7	37,9	-7,6	62,0
Marketingaufwand	8,2	12,1	-1,3	19,0
Andere Verwaltungsaufwendungen	17,4	16,6	-9,2	24,8
Abschreibungen auf Vermögenswerte	8,1	11,5	-	19,5
Betriebsergebnis	**59,3**	**54,4**	**-**	**113,7**
Erträge und Aufwendungen aus der Investition				-
Ergebnis vor Finanzierung und Ertragsteuern				**113,7**
Erträge und Aufwendungen aus der Finanzierung				1,1
Ergebnis vor Ertragsteuern				**112,6**
Ertragsteuern				31,1
Konzernergebnis				**81,5**

Note 26
Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahestehenden Personen werden gemäß IAS 24 neben den Organen auch die Key-Management-Personen der Muttergesellschaft jeweils mit ihren Familienangehörigen gerechnet sowie die Mitglieder von Vorständen/ Geschäftsführungen und Aufsichtsräten wesentlicher Tochtergesellschaften nebst Familienangehörigen.

Rechtsgeschäfte und sonstige Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum haben Konzernunternehmen der flatexDEGIRO SE mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen Rechtsgeschäfte mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 0,5 Mio. EUR (1. Halbjahr 2025: 0,3 Mio. EUR), die im Wesentlichen Vertragsleistungen beinhalten, durchgeführt.

Darüber hinaus unterhalten einige nahestehende Personen bzw. Unternehmen bei der flatexDEGIRO Bank SE Konten und Wertpapierdepots. Sämtliche Transaktionen (Wertpapiertransaktionen und Kredit-/Einlagengeschäft) werden zu marktüblichen Kundenkonditionen abgewickelt.

Note 27
Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie betrug im ersten Halbjahr 2026 sowohl verwässert als auch unverwässert EUR 1,08 (1. Halbjahr 2025: EUR 0,74).

Im Berichtszeitraum betrug die Anzahl der im Durchschnitt ausgegebenen und im Umlauf befindlichen Aktien 106.998.305 Stück (1. Halbjahr 2025: 109.888.410 Stück).

Note 28
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

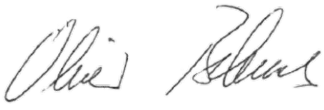
Konzernergebnis-Prognose angehoben

Nach deutlichem Wachstum und einer weiteren Ausweitung der Gewinnmargen im ersten Halbjahr 2026 sowie einer anhaltenden Fokussierung auf Kostendisziplin in der zweiten Jahreshälfte 2026 erhöhte flatexDEGIRO am 22. Juli 2026 seine Gesamtjahresprognose für das Konzernergebnis 2026.

Der Vorstand erwartet für das Gesamtjahr 2026 (unverändert) einen Umsatz von rund 650,0 Mio. EUR. Das Konzernergebnis wird für 2026 in einer Spanne von 200,0 bis 230,0 Mio. EUR erwartet.

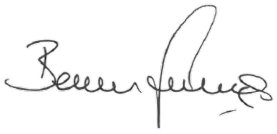
Frankfurt am Main, den 12. August 2026

flatexDEGIRO SE



Oliver Behrens

CEO,
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Benon Janos

CFO,
Mitglied des Vorstands

Christiane Strubel

CHRO,
Mitglied des Vorstands

Jens Möbitz

COO,
Mitglied des Vorstands

D | Weitere Informationen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 71

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht 73

Kennzahlen des Konzerns im Quartalsvergleich 75

Abkürzungsverzeichnis 78

Finanzkalender / Impressum 82

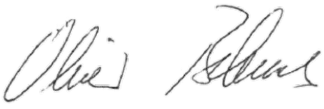
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

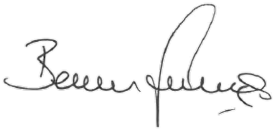
Frankfurt am Main, den 12. August 2026

flatexDEGIRO SE



Oliver Behrens

CEO,
Vorsitzender des Vorstands



Dr. Benon Janos

CFO,
Mitglied des Vorstands

Christiane Strubel

CHRO,
Mitglied des Vorstands

Jens Möbitz

COO,
Mitglied des Vorstands

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die flatexDEGIRO SE

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss – bestehend aus Halbjahres-Konzernbilanz, Halbjahres-Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Halbjahres-Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Halbjahres-Konzern-Kapitalflussrechnung, Halbjahres-Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Halbjahres-Konzernanhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der flatexDEGIRO SE, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 12. August 2026

Baker Tilly GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Thomas Edenhofer
Wirtschaftsprüfer

Ralph Hüsemann
Wirtschaftsprüfer

Kennzahlen des Konzerns im Quartalsvergleich

Kennzahlen des Konzerns im Quartalsvergleich

		Q1 2026	**Q2 2026**	Q1 2025	Q2 2025	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025	Veränderung in %
Ergebnis								
Umsatzerlöse	**Mio. EUR**	**173,6**	**166,5**	**146,3**	**132,1**	**340,1**	**278,4**	**+22,2**
Provisionserträge	Mio. EUR	115,5	107,3	96,1	83,2	222,8	179,3	+24,3
davon transaktionsabhängige Provisionserträge	Mio. EUR	104,9	101,8	86,9	79,2	206,7	166,1	+24,5
davon sonstige Provisionserträge	Mio. EUR	10,5	5,5	9,1	4,0	16,0	13,2	+21,5
Provisionsaufwendungen	Mio. EUR	18,4	17,2	15,2	14,3	35,5	29,5	+20,6
Netto-Provisionsergebnis	**Mio. EUR**	**97,1**	**90,1**	**80,9**	**68,9**	**187,2**	**149,8**	**+25,0**
Marge	in %	84,1	84,0	84,2	82,9	84,0	83,6	+0,6
Zinserträge	Mio. EUR	49,3	52,7	43,4	42,8	102,1	86,2	+18,5
Zinsaufwendungen	Mio. EUR	2,5	2,2	3,2	1,0	4,8	4,2	+13,1
Netto-Zinsergebnis	**Mio. EUR**	**46,8**	**50,5**	**40,1**	**41,8**	**97,3**	**82,0**	**+18,7**
Marge	in %	94,9	95,7	92,5	97,8	95,3	95,1	+0,2
Sonstige betriebliche Erträge	Mio. EUR	8,8	6,5	6,8	6,1	15,3	12,9	+17,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	Mio. EUR	2,7	2,4	3,0	2,8	5,2	5,7	-9,5
Netto-Sonstiges betriebliches Ergebnis	**Mio. EUR**	**6,0**	**4,0**	**3,8**	**3,4**	**10,1**	**7,2**	**+39,5**
Marge	in %	68,7	62,5	56,5	55,1	66,1	55,9	+18,4
Bruttoergebnis	**Mio. EUR**	**149,9**	**144,7**	**124,8**	**114,2**	**294,6**	**239,0**	**+23,3**

		Q1 2026	**Q2 2026**	Q1 2025	Q2 2025	**1. HJ 2026**	1. HJ 2025	Veränderung in %
Laufender Personalaufwand	Mio. EUR	26,0	25,0	26,4	27,9	50,9	54,3	-6,2
Personalaufwand langfristige, variable Vergütungen	Mio. EUR	2,7	-0,8	5,1	2,6	1,9	7,7	-75,9
Marketingaufwand	Mio. EUR	21,0	8,6	12,0	7,0	29,6	19,0	+55,8
Andere Verwaltungsaufwendungen	Mio. EUR	13,0	13,9	11,7	13,0	26,9	24,8	+8,5
Abschreibungen auf Vermögenswerte	Mio. EUR	10,9	12,9	9,9	9,6	23,8	19,5	+22,0
Weitere operative Aufwendungen	**Mio. EUR**	**73,5**	**59,6**	**65,1**	**60,2**	**133,1**	**125,3**	**+6,2**
Betriebsergebnis	**Mio. EUR**	**76,5**	**85,1**	**59,7**	**54,0**	**161,5**	**113,7**	**+42,1**
Operative Marge[1]	in %	51,0	58,8	47,8	47,3	54,8	47,6	+15,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	**Mio. EUR**	**76,0**	**84,6**	**59,2**	**53,5**	**160,5**	**112,6**	**+42,5**
Ertragsteuern	Mio. EUR	22,2	23,2	17,1	14,0	45,5	31,1	+46,2
Konzernergebnis	**Mio. EUR**	**53,7**	**61,3**	**42,0**	**39,5**	**115,0**	**81,5**	**+41,1**
Konzernergebnis-Marge[2]	in %	35,8	42,4	33,7	34,6	39,0	34,1	+14,4
Weitere Kennzahlen								
Abgewickelte Transaktionen	Anzahl (in Mio.)	22,7	21,9	19,5	18,0	44,7	37,4	+19,4
Neue Kundenkonten (brutto)	Anzahl (in Tausend)	123,0	89,3	139,1	103,1	212,3	242,2	-12,3

[1] Verhältnis Betriebsergebnis zu Bruttoergebnis

[2] Verhältnis Konzernergebnis zu Bruttoergebnis

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis

1. HJ	erstes Halbjahr
Abs.	Absatz
AktG	Aktiengesetz
AT	Allgemeiner Teil
B2B	Business-to-Business
B2C	Business-to-Customer
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CEO	Chief Executive Officer
CFO	Chief Financial Officer
CHRO	Chief Human Resources Officer
COO	Chief Operations Officer
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
d. h.	das heißt
DDoS	Distributed Denial of Service
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
EBIT	Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern
EBITDA	Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen
EC	Economic Capital
ECL	Expected Credit Loss
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EK	Eigenkapital
EK-Quote	Eigenkapitalquote
EL	Expected Loss
ESG	Environmental, Social, Governance
EU	Europäische Union
EUR	Euro
EZB	Europäische Zentralbank
FG Wohnen	Fundamenta Group Wohnen
FK	Fremdkapital
FK-Quote	Fremdkapitalquote
FTX:CBS	flatex Core Banking System
FVOCI	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
FVOCI-EK	erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente

FVPL	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte
FVPL-EK	erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Eigenkapitalinstrumente
FX	Foreign Exchange
FX-Risiko	Foreign Exchange Risiko (Wechselkursrisiko)
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister, Abteilung B
i. V. m.	in Verbindung mit
i. W.	im Wesentlichen
IAS	International Accounting Standards
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
inkl.	inklusive
ISIN	International Securities Identification Number
IT	Informationstechnologie
KI	Künstliche Intelligenz
KWG	Kreditwesengesetz
KYC	Identitätsprüfungen
L.O.X.	Limit Order System Xervices
MDAX	Mid-Cap-DAX (Mid-sized Capitalization Deutscher Aktienindex)
Mio.	Millionen
MPMs	Management-defined Performance Measures (vom Management definierte Leistungskennzahlen)
Mrd.	Milliarden
OCI	Other Comprehensive Income
PDF	Portable Document Format
PFOF	Payment for Orderflow
Q1	erstes Quartal
Q2	zweites Quartal
RDP	Risikodeckungspotential
RP	Risikopotential
SARs	Stock-Appreciation-Rights
SICAV	Société d'Investissement à Capital Variable (Investmentgesellschaft mit variablem Grundkapital)
Stk.	Stück
Tz.	Textziffer
u. a.	unter anderem
UL	Unexpected Loss
US	United States

VaR	Value at Risk
WKN	Wertpapierkennnummer
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
z. B.	zum Beispiel

Finanzkalender / Impressum

Finanzkalender

Ausgewählte wichtige Termine

21. Oktober 2026
Veröffentlichung Q3/2026
Konzern-Zwischenmitteilung

Aktie der flatexDEGIRO SE

WKN	FTG111
ISIN	DE000FTG1111
Kürzel Bloomberg	FTK:GR
Kürzel Reuters	ftkn.de
Kürzel XETRA	FTK

Impressum

Herausgeber

flatexDEGIRO SE
Omniturm, Große Gallusstraße 16-18
60312 Frankfurt am Main
T +49 (0) 69 4500010
ir@flatexdegiro.com

Registernummer
HRB 141306
Amtsgericht Frankfurt am Main

Investor Relations

Achim Schreck
ir@flatexdegiro.com

Weiterführende Informationen

Auf der Unternehmenswebseite flatexdegiro.com sind weiterführende Informationen abrufbar.

Dort können Informationen zur Aktie, Nachrichten mit aktuellen Meldungen, die Unternehmensberichte und -zwischenberichte, der Finanzkalender und Präsentationen eingesehen sowie weitere Serviceangebote eingeholt werden.

Die Berichte liegen in deutscher und englischer Sprache vor. Die deutsche Fassung ist verbindlich. Aus Nachhaltigkeitsgründen erfolgt kein Druck von Geschäfts- und Zwischenberichten. Alle Geschäfts- und Zwischenberichte werden online als PDF zum Download angeboten.